

# ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 2 | August 2023





*Drucker aus Leidenschaft*

Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrosse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · www.impress.ch

## Schreinerei Meier GmbH

Lostorf  
062 298 35 42

Obergösgen  
062 295 29 53

Gretzenbach  
062 849 49 19

**Der Schreiner**  
**Ihr Macher**  
schreiner.ch



**Der Schreiner**  
**Ihr Macher**  
schreiner.ch

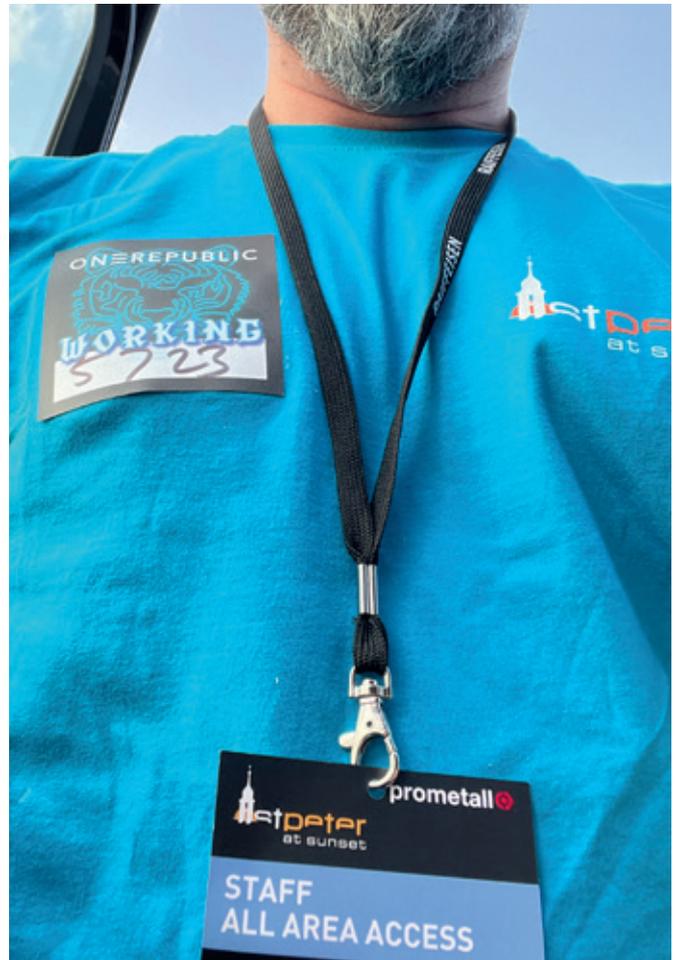


Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-  
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /  
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine  
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /  
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung

# EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter



Zurück aus den Sommerferien. Viele Losterfer/innen waren vermutlich in irgendeinem fernen Land in den Ferien und sind bestenfalls trotzdem gerne wieder in unser beschauliches Dorf zurückgekehrt. Die Schweiz, besonders der Kanton Solothurn und ganz besonders Lostorf, gelten ja nicht unbedingt als wahnsinnig «international» (englisch ausgesprochen, also «internäschenäl»).

Trotzdem haben unser Dorf und auch ich einige internationale Begegnungen gehabt. So war offenbar letzthin ein japanisches Fernseheteam für einen Dreh bei uns im Dorf. Details dazu werden Sie voraussichtlich im Dezember lesen können. Ich selber hatte, dank meiner Arbeit im Backstage des Kestenholzer Openairs St Peter at Sunset, einige spannende Begegnungen mit bekannten Künstlern aus Amerika, England und Italien und ganz besonders möchte ich noch folgende virtuelle Begegnung erwähnen: Ich erhielt vor 1-2

Monaten eine, von mir zuerst nicht beachtete, Nachricht via Facebook Messenger. Eine Jonnine Standish aus Australien hat mich angeschrieben. Normalerweise landet dies gleich im Spam, aber tatsächlich ist sie eine real existierende Person aus Melbourne, deren Urgrossvater Walter Maritz von Lostorf nach Australien ausgewandert ist, weshalb sie wissen wollte, ob wir verwandt seien. Sehr wahrscheinlich sind wir es nicht. Sie ist Sängerin in einer australischen Band, welche sogar schon in Amerika, England und Deutschland getourt hat. Sie hat fest vor, auch mal ihren Ur-Heimatort Lostorf zu besuchen und nun wird das 3Rosenblatt – zumindest online – auch in Australien gelesen (oder wegen der deutschen Texte wenigstens die Bilder angeschaut). Lostorf IST «internäschenäl»! Viel Spass bei der vorliegenden Lektüre!

---

Lostorf, im Juli 2023

## Impressum

### Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lostorf

### Redaktionsteam

Thomas Maritz (Redaktionsleitung),  
Susan Naef, Chantal Müller-Wyder,  
Markus Spühler, Dominik Beriger,  
Thomas Huber (Inserate)

### Gestaltung

Mosaiq Kommunikationsagentur  
www.mosaiq.ch

### Fotografie

Schule Lostorf, Redaktion  
3Rosenblatt

### Druck

Impress Spiegel AG, media+print,  
www.impress.ch

### Auflage

Jahrgang 10  
Nr. 2, August 2023  
2100 Exemplare  
erscheint 3 x jährlich

### Nächste Ausgabe

Dezember 2023

### Redaktionsschluss

13. Oktober 2023

### Redaktion 3Rosenblatt

Thomas Maritz  
Rennweg 9  
4654 Lostorf  
079 277 83 20

### Texte, Fotos an

3rosenblatt@lostorf.ch

### Inserate an

inserate3rosenblatt@lostorf.ch

# INHALT

Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Kirchgemeinde	20
Schule	26
Portrait	30
Dorfvereine	36
Dorfleben	42
Glückwünsche	43
Zivilstandsnachrichten	44
Veranstaltungskalender	46



# LIEBE LOSTORFERINNEN UND LOSTORFER

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident



«Hoch über den Dächern von Lostorf, am Fusse des Dottenbergs, thront unser Schloss Wartenfels. Am 18. Juni 2023 war es wieder so weit. Mit etwas Verspätung öffnete das Schloss für ein halbes Jahr seine Tore. Jetzt finden wieder kulturelle (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen etc.) oder gesellige Veranstaltungen statt. Auch für verschiedenste private Anlässe kann das Schloss gemietet werden. An den Sonntagen ist es jeweils für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Auch das kleine Bistro hat dann geöffnet. Ein Besuch lohnt sich!

Von Kolleginnen oder Kollegen werde ich um unser schönes Kulturgut regelmässig beneidet. Effektiv kann Schloss Wartenfels als das Wahrzeichen im Niederamt bezeichnet werden. Ein geschichtsträchtiges Objekt zu besitzen, bringt aber auch Verantwortung

mit sich. Allein der jährliche finanzielle Aufwand ist beträchtlich. Für die grosse Renovation der Innenräume und der Gartenanlage, welche dieses Frühjahr abgeschlossen werden konnte, musste vom Kanton Solothurn ein Darlehen von CHF 3 Mio. aufgenommen werden. Dieses Darlehen wird unsere Gemeinde zusammen mit der Stadt Olten in den nächsten Jahrzehnten anteilmässig abzahlen. Auch wenn das Schloss jetzt frisch renoviert ist, können bei genauem Hinsehen bereits wieder die nächsten baulichen Mängel entdeckt werden. «A neverending Story» oder ein Fass ohne Boden könnte man dem auch sagen. Wenn ich unsere Jahresrechnung betrachte, bin ich mir daher oft nicht sicher, ob ein solches Gebäude nicht eher Fluch als Segen ist.

Durchaus kann man sich somit fragen, ob sich Ausgaben für historische Bauten und Denkmäler rechtfertigen. Warum beschäftigen wir uns überhaupt mit Fragen der Vergangenheit? Jede Zeit hat ihre eigenen Rahmenbedingungen und Probleme. Daher gilt der Satz: Geschichte wiederholt sich nicht. Und dennoch, der frühere deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl hat einmal behauptet: «Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.» Effektiv ist die heutige Zeit kompliziert geworden. Die Zukunft dürfte auch nicht einfacher werden. Die richtigen Entscheide fällen, können wir nur,

wenn wir unsere eigene Vergangenheit kennen, sie richtig einordnen und daraus entsprechende Schlüsse ziehen. Heute werden Kriege begonnen, deren Rechtfertigung auf einem falschen Geschichtsbild basiert. Allein schon deshalb bin ich überzeugt, dass wir uns mit der eigenen Geschichte beschäftigen müssen.

Wenn wir somit unsere Schlösser oder andere historische Bauten in einem guten baulichen Zustand bewahren wollen, kommen wir um gewisse finanzielle Ausgaben nicht herum. Ich bin überzeugt, dass auch Sie die Ausgaben für unser Schloss spätestens dann als gerechtfertigt ansehen, wenn Sie das nächste Mal auf Schloss Wartenfels bei schönem Wetter die Aussicht in die Alpen oder die neu gestaltete Gartenlandschaft geniessen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Spätsommer und hoffe, Sie bald in unserem Schloss zu treffen.

\_\_\_\_\_  
Ihr Gemeindepräsident

# RÜCKTRITT VON SÄMI BÜNDER AUS DEM GEMEINDERAT – EIN POLIT-URGESTEIN TRITT AB

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

Sämi Bündler wurde am 1. August 2005 Aktuar der Kernzonenkommission. Seit-her haben ihn die Tätigkeiten für das Gemeinwesen nicht mehr losgelassen. In den Gemeinderat gewählt wurde Sämi Bündler für die SP am 15. Juni 2009. Damals zählte der Gemeinderat noch 11 Mitglieder. Von Ressorts oder klar abgetrennten Verantwortungsbereichen war noch nicht die Rede. Von Beginn weg konnte sich Sämi Bündler über Parteigrenzen hinweg durch sein sachliches, faires, aber durchaus auch leidenschaftliches Politisieren auszeichnen. Als im August 2013 die Ressorts eingeführt und der Gemeinderat auf 7 Mitglieder reduziert wurde, war für Sämi Bündler klar, dass er das Ressorts Bau übernehmen möchte. Bis zum heutigen Tag hat er nun dieses Ressorts geprägt und weiterentwickelt. Bauverwalter, Vorarbeiter und Brunnenmeister kamen und gingen unter ihm. Stets gelang es ihm, den Teamgeist unter allen Mitarbeitenden der Bauverwaltung und des Bauamts zu fördern.

Zahllose Bauprojekte wurden unter ihm fertiggestellt. Zu erwähnen sind:

- Hauptstrasse Süd
- Lostorf Mitte
- Asylpavillon
- Schulhaus 1912
- Gräberfelder
- Kaskadenmodell Mobilfunk
- Baugesuchverfahren Kleinstbaugesuche
- Verkehrsberuhigung
- Neuorganisation Feuerungskontrolle
- Sanierung Grube Buer
- Zonenüberprüfung Quellen
- GWP und GEP
- Strategisches Planungspapier für Ortsplanung
- Sanierung diverser Strassen und Leitungen

Eine gute Kommunikation und eine offene Information waren ihm vor allem auch vor Abstimmungen wichtig.



Per 16. August 2023 ist Sämi Bündler nun aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat und allen anderen öffentlichen Ämtern zurückgetreten. Die Einwohnergemeinde Lostorf dankt Sämi Bündler für sein langjähriges Wirken und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ersetzt wird Sämi Bündler im Gemeinderat durch die bisherige 1. Ersatzgemeinderätin der SP, Christa Bellavia. Wir werden sie im nächsten 3Rosenblatt näher vorstellen.

## AUFRUF

Die Einwohnergemeinde Lostorf wird ihre Informationsbroschüre, welche allen Haushaltungen (inkl. Gewerbe), allen Neuzuziehenden und weiteren interessierten Kreisen abgegeben wird, im Herbst 2023 erneuern.

Dazu suchen wir neue und qualitativ gute Fotos von Lostorf (Schloss,

Gebäude, Landschaft usw.).

Personen, welche ihre Fotos unentgeltlich zur Verfügung stellen möchten, dürfen diese direkt per E-Mail an die Gemeindegeschreiberin richten:

**manuela.bertolami@lostorf.ch.**

Im Impressum der Broschüre werden die Fotografinnen und Fotografen auf

Wunsch namentlich erwähnt.

Die Fotos sollten eine gute Auflösung aufweisen. Die Geschäftsleitung wird im Spätsommer eine Selektion vornehmen.

**Vielen Dank für die Mitarbeit!**  
Einwohnergemeinde Lostorf

# SANIERUNG HAUPTSTRASSE NORD BACHSOHLE (FAST) FERTIG

Von Heinz Marti – Bauverwalter

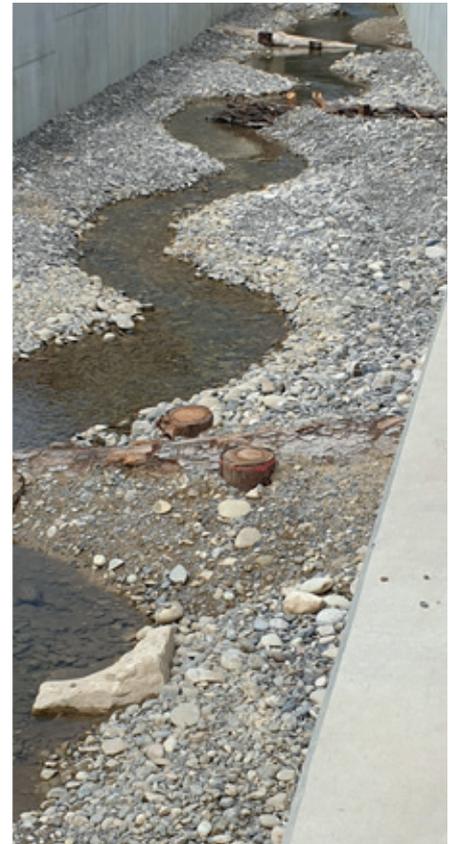
Bis die Bauarbeiten an der noch zu ersetzenden Bacheindolung im Bereich des Dorfplatzes begonnen werden können, wird an den Werkleitungen nördlich davon weitergearbeitet. Gleichzeitig wurde die endgültige Gestaltung des Bachbetts vorangetrieben. Bis Redaktionsschluss ist es bis zum Übergang beim Zehntenweg – noch ohne die Anpflanzung der Bäume – bereits fertiggestellt. Die Standorte der Bäume sind aber durch die eingeschlagenen Pfähle deutlich zu erkennen.

Fischgarage

Die heute angelegte Niederwasserrinne wird dabei durch diverse «Einbauten» wie Faschinen (= festgezurte Astbündel) oder «Fischgaragen» gebildet. Allerdings wird sich der Bach im Laufe der Zeit seinen eigenen, sich wohl ab und zu verändernden, Weg bahnen. Dabei darf er sich innerhalb der flankierenden Betonmauern beliebig und naturnah ausbreiten.

Niederwasserrinne

Die eingesetzten Einbauten sichern die Bachsohle und bilden unterschiedliche Strömungsverhältnisse, die den diversen Bachbewohnern ideale Lebensbedingungen schaffen sollen. Die Fischgaragen, die längs am Rande des Gerinnes angelegt sind, bieten unter Wasser Rückzugsmöglichkeiten für die Fische und werden gemäss Beobachtungen auch bereits von diesen genutzt. Im Bereich der neuen Bushaltestelle «Dorfplatz» besteht auch ein öffentlicher Zugang zum Bach über eine



Natursteintreppe. Der renaturierte Bach kann so auch von den Einwohnerinnen und Einwohnern von Lostorf genutzt und erlebt werden. Wir empfehlen Ihnen – bei den zu erwartenden hohen Sommertemperaturen – eine kurze Abkühlung der Füße im Lostorferbach.

Bachbett mit Einbauten

# thomy's

GENUSS CENTER

Bringt Genuss  
an jedes Fest!

Catering, Mietlokale  
und Fine Food Laden

**Wir haben offen!**

Montag-Freitag 09.30 – 12.00 Uhr

16.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Fällt ein Feiertag auf den Donnerstag,  
ist unser Geschäft am Mittwoch geöffnet.

thomysgenuss.ch

**NEU**  
Grill-Sortiment von

**Broil King**  
Great Barbecues Every Time



Getränke Gubler GmbH | Balmistrasse 22 | 4654 Lostorf

## PETER DER GÄRTNER

EIN GARTENPARADIES  
ZUM ENTSPANNEN UND GENIESSEN

Wir unterstützen Sie mit kreativen Ideen  
und unserer über 30-jährigen Berufserfahrung,  
Ihren Gartentraum zu verwirklichen.

Fliederweg 1  
4654 Lostorf

peterdergaertner.ch  
Tel: 076 817 47 74



**Rahel Oppliger**  
Personaltrainerin

Personal Training  
Ernährungsberatung  
Online Coaching  
TRX Kleingruppentraining



- Neugierig, was der Unterschied zu einem Training im Fitnessstudio ist?
- Die Übungen so ausführen, dass du explizit den Zielmuskel spürst und trainierst!
- Einen Einblick in mein Studio bekommen?
- Dir und deinem Körper etwas Gutes tun!
- Das Training macht Spass und fördert deine Gesundheit.



Als professionelle Personaltrainerin bin ich Mitglied bei der Swiss Personal Trainer Federation - SPTF  
und Krankenkassen anerkannt.

**perform**  
Personal Training **Rahel Oppliger**

+41 78 617 88 76

www.perform-pt.ch

Rennweg 1, 4654 Lostorf



# LOSTORF AUF DEM WEG ZUR ENERGIESTADT-GEMEINDE

Von Andreas Meier, Michael Mollet – Arbeitsgruppe Energiestadt



## Angenehme Veränderungen und Fremdbestimmung

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Die Welt, die Schweiz, die Gemeinde, Sie, liebe Leserin, lieber Leser, und ich. Aber nicht jede Veränderung ist gleich. Es gibt viele Situationen, in welchen wir kaum merken, wie stark wir uns verändert haben – es passiert fast unbemerkt. Aber es gibt auch Veränderungen, da sträubt sich uns jedes noch so kleine Härchen.

Wenn es also um unausweichliche Veränderungen in der Gemeinde Lostorf geht, können wir dem zuvorkommen, indem wir die Veränderung einfach mitgestalten. Um das zu erreichen, braucht es einen gemeinsamen Plan. Für die Entwicklung der Gemeinde ist nun diese wichtige Voraussetzung durch das Projekt der Energiestadt gegeben. Dafür hat sich der Gemeinderat Ende 2022 ausgesprochen.

## Der Energiestadt-Prozess

Eine Energiestadt-Gemeinde durchläuft einen fortlaufenden Prozess über vier Phasen, der sich alle vier Jahre wiederholt und einem Qualitätsmanagement-System gleichkommt.

In der **Phase 1**, der Bestandsaufnahme, wird Lostorf bezüglich den sechs Wirkungsbereichen von Energiestadt (Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgungen und Entsorgungen, Mobilität, interne Organisation der Gemeinde, Kooperationen und Kommunikation) gründlich unter die Lupe genommen.

Als nächstes werden in der **Phase 2** messbare energiepolitische Ziele sowie ein Aktivitätenprogramm erarbeitet. Erstere sind grob definierte, auf Lostorf zugeschnittene, strategische Ziele. Letzteres beinhaltet konkrete Massnahmen mit Terminen, Budgets und

Zuständigkeiten für die nachfolgende Umsetzungsphase. Diese Massnahmen gelten dann als beschlossen und zählen zur Punktzahl für die Zertifizierung. Mit dem Abschluss der Bestandsaufnahme zeigt sich, wo die Gemeinde Lostorf gemäss den Bewertungskriterien von «Energiestadt» steht. Sind nun die Voraussetzungen der Phase 1 und 2 erfüllt, kann die Gemeinde ihr Dossier beim Trägerverein zur Zertifizierung eingeben.

Daraufhin startet die **Phase 3**, in der die vom Gemeinderat beschlossenen Aktivitäten umgesetzt werden. Je nach ihrer Art und Umfang erfordert dies immer wieder die Zustimmung durch den Souverän, also die Einwohnerinnen und Einwohner Lostorfs. Diese Phase dauert in jedem Durchlauf des Energiestadt-Prozesses vier Jahre.

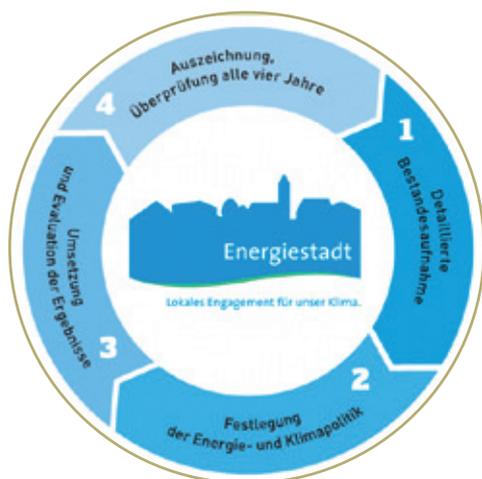
In **Phase 4** wird nach vier Jahren eine Art «Bilanz» gezogen und der nun aktuelle

Stand entsprechend der sechs Wirkungsbereiche von Energiestadt erneut ermittelt. Ob die Gemeinde den Prozess für weitere vier Jahre durchlaufen und sich so weiterentwickeln soll, entscheidet die Gemeinde von sich aus.

### Wirkungsbereiche

Bei der Entwicklungsplanung und Raumordnung werden die strategischen Werkzeuge der Gemeinde unter die Lupe genommen. Das kann von einem Energiekonzept über das Baureglement bis hin zu einer kommunalen Regelung der öffentlichen Submissionen reichen.

Es werden alle kommunalen Gebäude und Anlagen auf ihre heutige Energieversorgung und -verbräuche beurteilt.



Zudem ist massgebend, wie in Lostorf zukünftig Gebäude saniert und / oder gebaut werden sollen.

Auch die Ver- und Entsorgung ist eingebunden. Nebst dem Umgang mit unserem Abfall (auch als Wertstoff) beinhaltet dieser Wirkungsbereich die

nachhaltige Versorgung mit Trinkwasser sowie das Abwassersystem. Aber auch die Energieversorgung, die kommunale Zusammenarbeit mit der «Primeo Energie» und die Entwicklung erneuerbarer Energien finden hier Platz. Die Vielfalt der Mobilität wird ebenfalls untersucht. Dazu stellen sich Fragen wie die Qualität des ÖV-Anschlusses in Lostorf, welches Tempo-Regime im Dorf herrscht, wie die lokale Güterversorgung gewährleistet ist oder wie gut das Strassennetz auf klimaschonende Velofahrer- und FussgängerInnen ausgerichtet ist.

Ein genauer Blick wird auch auf die interne Organisation der Gemeindeverwaltung geworfen. Welche Ressourcen stehen der Umwelt- und Klimapolitik zur Verfügung und werden diese zielgerichtet eingesetzt? Werden MitarbeiterInnen in wichtigen Themen weitergebildet? Auch die Digitalisierung der Verwaltung spielt eine Rolle.

Letztlich geht es auch um Kooperation und Kommunikation der Gemeinde. Die Nutzung von Synergien über die Grenzen der Gemeinde hinaus und die Kommunikation gegenüber uns Lostorferinnen und Lostorfern sollen ein Thema sein.

### Kosten

Da es hier natürlich um Steuergeld geht, sind alle Kosten öffentlich und werden auch transparent kommuniziert. Die Energiestadt-Beratung beläuft sich auf CHF 17'800.-, wobei Kanton und Bund rund CHF 10'000.- übernehmen. Die Gemeinde zahlt also lediglich

CHF 7'800.- für die Phasen 1 und 2 sowie die Zertifizierung.

Zusätzlich wird für die Bauverwaltung eine Energiebuchhaltung aller gemeindeeigenen Bauten und Anlagen eingerichtet. Dies führt zu einmaligen Kosten von rund CHF 3'500.- zur Aufarbeitung aller Daten und der Einführung in die Software. Zusammenge-rechnet sind das Initialkosten von rund CHF 11'300.-. Wiederkehrende Kosten belaufen sich jährlich auf CHF 1'900.- für die Mitgliedschaft im Trägerverein und die Lizenz der Software für die Energiebuchhaltung.

Weitere, zusätzliche Kosten fallen nicht an, denn bei den umzusetzenden Aktivitäten geht es immer um Kosten, welche die Gemeinde sowieso aufwenden muss und zu welchen der Souverän das letzte Wort hat.

### Wie kam Lostorf dazu, Energiestadt zu werden?

Im Frühling 2022 hat der Gemeinderat im neuen Leitbild «Lostorf 2035» seine Vision eines zukunftsorientierten Dorfes verabschiedet. Diese Vision beinhaltet zum einen den Schutz von Lostorfs bestehender Umwelt und unseres Lebensraums. Dazu sollen Biodiversität und Grünflächen auf dem Gemeindegebiet sowie erneuerbare Energien mit ökologischen Projekten gefördert werden.

Um diese weitreichenden Leitziele erfüllen zu können, braucht es eine solide und langfristige Umwelt- und Klimapolitik. Dazu hat sich der Gemeinderat im Rahmen der aktuellen Legislatur für

Lostorf das Ziel gesetzt, Energiestadt zu werden.

### Was bringt der Energiestadt-Prozess?

Das Ziel und der Auftrag der Arbeitsgruppe ist es, mit dem Energiestadt-Prozess die Entwicklung des Dorfes in einen langfristigen Rahmen zu setzen. Sie soll den heutigen und zukünftig immer wichtiger werdenden Themen wie der Energieversorgung, der Anpassung an die Klimaveränderung und dem schonenden Umgang mit Ressourcen Rechnung tragen. Das übergeordnete Ziel ist dabei stets, Lostorf lebenswert zu erhalten und die Kosten dafür im Griff zu haben.

Wird beim Umbau eines Gebäudes auf eine energetische Sanierung Wert gelegt und gar mit dem Ausbau zur Energieproduktion verbunden, kann teure Energie gespart und mit Erlös eingespeist werden. Das vermindert bei höheren Investitionskosten sofort die Betriebs- und Unterhaltskosten sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mittel- bis langfristig wirkt sich das dann positiv auf die Gesamtkosten aus.

Oder man kann sich bei der nächsten Anschaffung eines Gemeindefahrzeugs bewusst für die elektrische Variante entscheiden, die im Betrieb mittelfristig günstiger und umweltschonender ist. Das ist besonders effektiv in Kombination mit dem Ausbau einer gemeindeeigenen Stromerzeugung.

Auch die konsequente Ausstattung des Bachufers mit Bäumen wird uns zukünftig in den heisser werdenden

Sommermonaten eine willkommene Abkühlung bieten.

Hier wird der Energiestadt-Prozess die Entwicklung gezielt unterstützen und verbessern. So wird das Bewusstsein für Gesamtkosten und Nachhaltigkeit die Regel und nicht die Ausnahme. Massnahmen können koordinierter und zielgerichteter entschieden und umgesetzt werden. Damit schaffen wir angenehme Veränderungen für Lostorf.

### Wo steht Lostorf im Prozess und wie geht es weiter?

Mit dem Eintritt in den Trägerverein Energiestadt im Sommer 2022 führten erste Kontakte mit Energiestadtberatern im Dezember 2022 zur Wahl von Herrn Stephan Lingenhel für die Begleitung von Lostorf von der Bestandsaufnahme bis zur Erstzertifizierung. Die anstehenden Arbeiten werden von der dazu gegründeten Arbeitsgruppe geführt und von Mitgliedern der Bau- und Umweltkommission sowie engagierten, fachlich versierten Personen aus dem Dorf und der Verwaltung unterstützt. Derzeit läuft die Bestandsaufnahme, die bis Ende Sommer 2023 dem Gemeinderat präsentiert werden soll. Anschliessend wird bis Ende Jahr im Rahmen der zweiten Phase des Energiestadt-Prozesses eine vertiefte Diskussion über geeignete, weiterführende Aktivitäten stattfinden.

Wir werden **anlässlich des Lostorfer Dorfmäret am 09.09.2023** über erste Resultate informieren und Wünsche, Eindrücke, Fachwissen und Engagements

auch von Ihnen, liebe Lostorferin, lieber Lostorfer, entgegennehmen.

### Mitwirkung herzlich erwünscht und willkommen

Gerne stützt sich die Arbeitsgruppe auch anderweitig auf Personen aus dem Dorf ab, die interessiert sind, den Prozess zur Energiestadt zu unterstützen.

Dazu kann man sich entweder direkt an den zuständigen Gemeinderat wenden (michael.mollet@lostorf.ch), oder aber für den Lostorfer Energiestadt-Newsletter einschreiben.

Das geht über den untenstehenden QR-Code bzw. folgenden Link:

[mailchi.mp/8fd914ec3da5/energiestadt-lostorf](mailto:mailchi.mp/8fd914ec3da5/energiestadt-lostorf).



Vielen Dank, dass du dich für das Thema interessierst und bis bald!

# Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Dipl. Ing. **Fust** | Küchen  
Badezimmer  
Und es funktioniert. | Renovationen



**Pascal Schwab, Suhr**  
Telefon 079 332 54 08

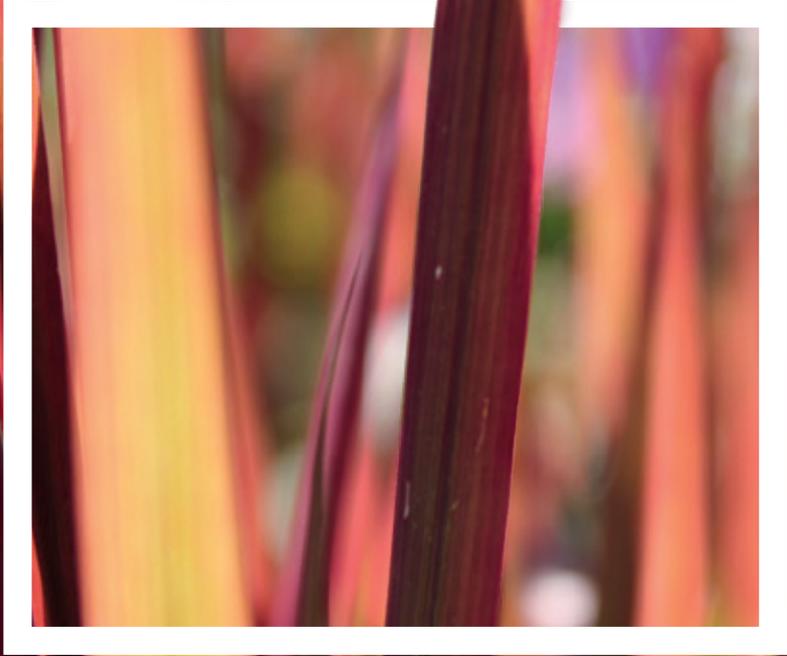


**belke**

FÜR WACHSENDE  
GARTENERLEBNISSE

BELKE GARTENBAU AG  
FUCHSLOCHSTRASSE 9  
4654 LOSTORF

062 298 19 44  
INFO@BELKE.CH



**BLÜHENDE GARTENFANTASIEN –  
STILVOLL REALISIERT!**

# ZEITGEMÄSSE DIGITALISIERUNG UNSERER GEMEINDEVERWALTUNG

Von Ernst Naef – Sekretär Strategische IT-Arbeitsgruppe



stehend: Benjamin Staufer, Andreas Siegrist, Melanie Christen, Beat Stauber  
knieend: Ernst Naef, Yannic Lüthi. Abwesend: Sandra Müller

Die Digitalisierung aus der heutigen Arbeitswelt, wie auch dem privaten Umfeld, nicht mehr wegzudenken. Die Digitalisierung liefert Daten, welche den Anspruchsgruppen innert kürzester Zeit die notwendigen Informationen zur Verfügung stellt, um zielgerichtet und kundenorientiert arbeiten zu können. Wie wichtig das ist, zeigte die Corona-Pandemie eindrücklich. Der Bund arbeitete bis zum Schluss teilweise mit Fax, statt auf dem digitalisierten Weg. Dies führte zu Verzögerungen in der Datenbearbeitung und daraus resultierend zu nicht oder verspätet zur Verfügung stehenden Informationen, welche nächsten Schritte gewählt werden könnten, um die Pandemie in den Griff

zu bekommen. Entscheide wurden dadurch massiv verzögert. Auch auf der untersten Ebene des Gemeinwesens, in den Gemeinden, gewinnt die Digitalisierung immer mehr an Bedeutung. Es wird heute immer mehr als selbstverständlich erachtet, Änderungen oder Anliegen direkt auf dem digitalen Weg erledigen zu können. Als Beispiel dafür erwähnen wir das An- oder Abmelden des Wohnsitzes. Mittel- bis langfristig werden die meisten Arbeiten zwischen den Einwohnern einer Gemeinde und den Gemeindeverwaltungen – als Dienstleister der Einwohner – mehrheitlich digital abgewickelt werden, vor allem deshalb, weil die heutige Arbeitswelt das fordert.

Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang, dass auch die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde, und daraus die zunehmende Vernetzung, immer mehr Digitalisierung erfordert.

Um alle Aufgaben erfüllen zu können, muss die Gemeinde wissen, welche Herausforderungen kommen und wie man sich darauf vorbereitet. Die Gemeinden sind deshalb gezwungen, sich intensiv mit der Digitalisierung auseinander zu setzen.

## Ausgangslage

Die Anfänge der Digitalisierung gehen in den meisten öffentlichen Verwaltungen in die Achtziger-/Neunzigerjahre zurück. Man hat damit begonnen, da und dort einen PC zu beschaffen, ihn für das eine oder andere zu nutzen. Eine Systematik in der Nutzung bestand an den wenigsten Orten. Mitte der Neunzigerjahre kam sukzessive das World Wide Web – das «www» – dazu, welches völlig neue Anwendungen ermöglichte. Teils aus Enthusiasmus, teils aus Zwang, begann man, sich anzupassen. Die dafür benötigte Organisation, den Prozessen und weiteren Notwendigkeiten wurde dabei vielfach wenig Beachtung geschenkt. So sind die IT-Hardware und ihre jeweilige Software vielfach historisch gewachsen. Dazu kam, aufgrund der zunehmenden Komplexität, immer mehr das Thema Benutzerunterstützung auf. Alles auf einander abgestimmt wurde eher selten. Unbewusst ist dadurch nicht selten ein Chaos entstanden, das sowohl für die Nutzer

als auch für die Entscheider immer undurchsichtiger wurde. Nicht vergessen wollen wir die Datensicherheit, welche zum wichtigsten Faktor geworden ist. Mögliche Hackerangriffe müssen in Betracht gezogen werden, damit Auswirkungen wie beim Bund, bei CH-Media oder NZZ und bei verschiedenen betroffenen Gemeinden in der Schweiz (wie man in letzter Zeit vermehrt lesen musste) möglichst klein gehalten werden können.

In der Gemeinde Lostorf führte das dazu, dass 2018 erste Untersuchungen und Zustandserfassungen der IT gemacht wurden. Zum Beispiel wurde ein Inventar erhoben und analysiert. Das Fazit: sehr unterschiedliche Hard- und Software, von «alt» bis «mittelalterlich». Aspekte, welche die Arbeit nicht gerade erleichtern. Es wurden aber auch bereits Überlegungen gemacht, wohin der Weg bezüglich IT gehen könnte. Nun stellte sich die Frage, wer sich mit den Themen auseinandersetzen soll. Die Finanzverwalterin, als IT-Verantwortliche der Gemeinde, verfügt nicht über die notwendigen Ressourcen. Der verantwortliche Gemeinderat Yannic Lüthi stellte deshalb Anfang 2019 im Gemeinderat den Antrag, eine «Strategische IT-Arbeitsgruppe» ins Leben zu rufen, welche sich vertieft und über die nächste Zeit mit strategischen Themen auseinandersetzen sollte. Im 3Rosenblatt, Ausgabe 1/2019, erfolgte dazu ein Aufruf an die Bevölkerung, sich bei Interesse zu melden und an der «strategischen Planung im IT-Bereich mitzuwirken». Nach mehreren

«Bewerbungsgesprächen» zwischen Yannic Lüthi, Michael Keinersdorfer (zu jener Zeit IT-Spezialist und Ersatzgemeinderat), Andreas Sigrist (zu jener Zeit ebenfalls IT-Spezialist und Ersatzgemeinderat) und Interessierten tagte die Strategische IT-Arbeitsgruppe (IT-AGr) am 24. Juli 2019 zum ersten Mal.

### Ziele

Die generellen Ziele der Strategischen IT-AGr der Gemeinde Lostorf bestimmt der Gemeinderat. In der Legislaturplanung 2021-2025 ist im Teilbereich Finanzen folgendes dazu festgehalten:

«Die definierten Massnahmen in der Roadmap des IT-Strategie-Bericht sind umgesetzt.»

Aus diesem übergeordneten Ziel ergeben sich viele Teilziele bzw. Teilschritte, welche die IT-AGr sich gibt, damit die Vorgaben des Gemeinderates erfüllt werden können. Zum Beispiel umfasst das folgende drei Topthemen:

- Die Beschaffung der Hard- und Software, welche zur Zielerreichung benötigt wird.
- Die Evaluation des notwendigen IT-Supports, mit welchem künftig, sowohl in der Gemeinde als auch der Schule, zusammengearbeitet werden soll.
- Die Umsetzung zur Befähigung der Mitarbeitenden, die IT-Mittel zweckmässig einzusetzen (Stichwort: Datenschutz und -sicherheit).

Die Strategische IT-AGr berichtet dem Gemeinderat periodisch über den aktuellen Stand oder, bei

Notwendigkeit, laufend im Rahmen der Gemeinderatssitzungen.

### Rahmenbedingungen

Die IT-Arbeitsgruppe hat dazu ein Papier über «Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung» erstellt, welches vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde. Es stellt die Basis dar, auf der die Arbeitsgruppe zielgerichtet arbeiten kann.

Die IT- Arbeitsgruppe ist für die Beratung der strategischen Themen zuständig und dient als vorberatendes Gremium, welches dem Gemeinderat Anträge stellt oder Empfehlungen abgibt. Grundsätzlich ist die Arbeitsgruppe aber nicht direkt operativ tätig.

### Organisation

Die IT-Arbeitsgruppe ist heterogen zusammengestellt:

- Beat Stauber (IT-Spezialist beim grössten Arbeitgeber der Schweiz – Präsident der Gruppe)
- Yannic Lüthi (Gemeinderat)
- Sandra Müller (Finanzverwalterin und IT-Verantwortliche der Gemeinde)
- Melanie Christen (ICT-Verantwortliche der Schule)
- Benjamin Staufer (IT-Experte, neu ab 2023 als Vertreter der Schule in der Gruppe)
- Andreas Siegrist (CTO eines regionalen Unternehmens)
- Ernst Naef (Anwender von komplexer IT in Grossunternehmen – Sekretär der Gruppe)

Die IT-AGr tagt in der Regel am Abend, etwa 8- bis 10-mal pro Jahr. Die

Sitzungen nehmen jeweils zwischen 2.5 bis 3.5 Stunden in Anspruch.

### Was wurde bis jetzt gemacht?

In den vergangenen rund vier Jahren konnten verschiedene Themen erfolgreich umgesetzt werden. Hier ein Auszug der wichtigsten Handlungsbereiche:

- In Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen wurde die IKT-Strategie (IKT = Informations- und Kommunikations-Technologie) entwickelt, welche 2022 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde.
- Die systematische Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Sicherheit wurde initiiert.
- Wichtige Module von Dialog G6, einer speziell für Gemeinden entwickelten Software für alle in der Gemeinde vorhandenen Geschäfte, konnten eingeführt werden.
- Die Einführung der Behördenlösung – Stichwort papierloses Büro – wurde umgesetzt. Der Gemeinderat erhält dadurch Protokolle und weitere Dokumente nur noch elektronisch.
- Allgemeine Unterstützung der Gemeinde bei strategischen und/oder operativen Fragen in IT-Themen.

### Woran wird aktuell gearbeitet

Wie bereits eingangs erwähnt, sind sowohl Hard- wie auch Software teilweise sehr alt (8 Jahre und mehr). Mobiles Arbeiten – eine in vielen Firmen gängige Arbeitsweise – ist nicht möglich. Die Mitarbeitenden können die IT ausschliesslich an ihrem eigenen

Arbeitsplatz nutzen, was Effektivität und Effizienz reduziert. Es besteht wenig Einheitlichkeit in den vorhandenen Versionen der Software. Das erschwert die Zusammenarbeit stark. Die Vereinbarung mit dem externen Betreiber der IT, inkl. Support der Gemeinde, ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Die Strategische IT- Arbeitsgruppe hat deshalb auf Basis der genehmigten IKT-Strategie eine öffentliche Ausschreibung für die Neubeschaffung aller Themen gestartet. Dies in Eigenregie, da die Vergabe des Auftrages an externe Unternehmen Kosten in einem mittleren fünfstelligen Bereich verursacht hätten. Ziel dabei ist, eine einheitliche Hard- und Software zu beschaffen und den Support/die Benutzerunterstützung mit einem spezialisierten Partner, welcher die Prozesse von Gemeindeverwaltungen und Schulen kennt, auch für die Zukunft sicherzustellen.

Die Offerten sind mittlerweile eingetroffen, geprüft und durch die Mitglieder der AGr nach einem Schlüssel bewertet. Der Vergabeantrag wird dem Gemeinderat im September 2023 eingereicht. Der definitive Entscheid über das dazu notwendige Budget wird an der **Budgetgemeindeversammlung vom 06. Dezember 2023** gefällt werden.

### Ausblick der Gemeinde

Ziel der Gemeinde ist es, den Mitarbeitenden eine zweckmässige und kostenoptimierte IT mit professionellem Support zur Verfügung zu stellen, damit Dienstleistungen, und vermehrt

auch Online-Services, gegenüber den Einwohnern von Lostorf effektiv und effizient erbracht werden können. Dabei soll die Attraktivität des Gemeindearbeitsplatzes gefördert werden. Vor allem aber soll der Betrieb und die Datensicherheit im erforderlichen Umfang gewährleistet sein, damit Verfügbarkeit und Funktionalität der Systeme sichergestellt sind. Um dies zu erreichen, werden Investitionen notwendig. Es ist aber das Ziel und Anliegen der IT-Arbeitsgruppe, die Kosten im vernünftigen und vertretbaren Rahmen zu halten. Gemeinderat, Verwaltung und die Strategische IT- Arbeitsgruppe sind überzeugt, gemeinsam das optimale Kosten-Nutzen-Verhältnis sicherstellen zu können.

Das nächste grosse Vorhaben ist nun, ab Januar 2024 mit dem neuen Partner zu starten und anschliessend die erneuerte IT den Mitarbeitenden zeitnah zur Verfügung stellen zu können.

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

# RECYCLING-CENTER TRIMBACH

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach



Rippstein Transport AG  
Hochgasse 1  
4632 Trimbach  
Telefon 062 289 40 50  
[www.rippsteintransport.ch](http://www.rippsteintransport.ch)

## Öffnungszeiten

Montag – Freitag      7.30–11.45 Uhr    13.00–17.00 Uhr  
Samstag                8.00–12.00 Uhr:    nur private Annahme

## Naturheilpraxis

# La Balance



für Ihr  
Wohlbefinden

- Rücken-Nacken-Massage
- Energetische Massagen
- Energetische Beratungen
- Fussreflexzonen-Massage
- Energetische Fussmassagen
- Reflektorische Lymphbehandlung am Fuss

Susan Naef  
Naturheilpraktikerin NVS  
Rebenstrasse 10  
4654 Lostorf

Tel. 079 373 00 70  
[www.la-balance.ch](http://www.la-balance.ch)

Termine nach Vereinbarung Mo-Fr  
(auch SMS / WhatsApp)

Krankenkassen-anerkannt \*

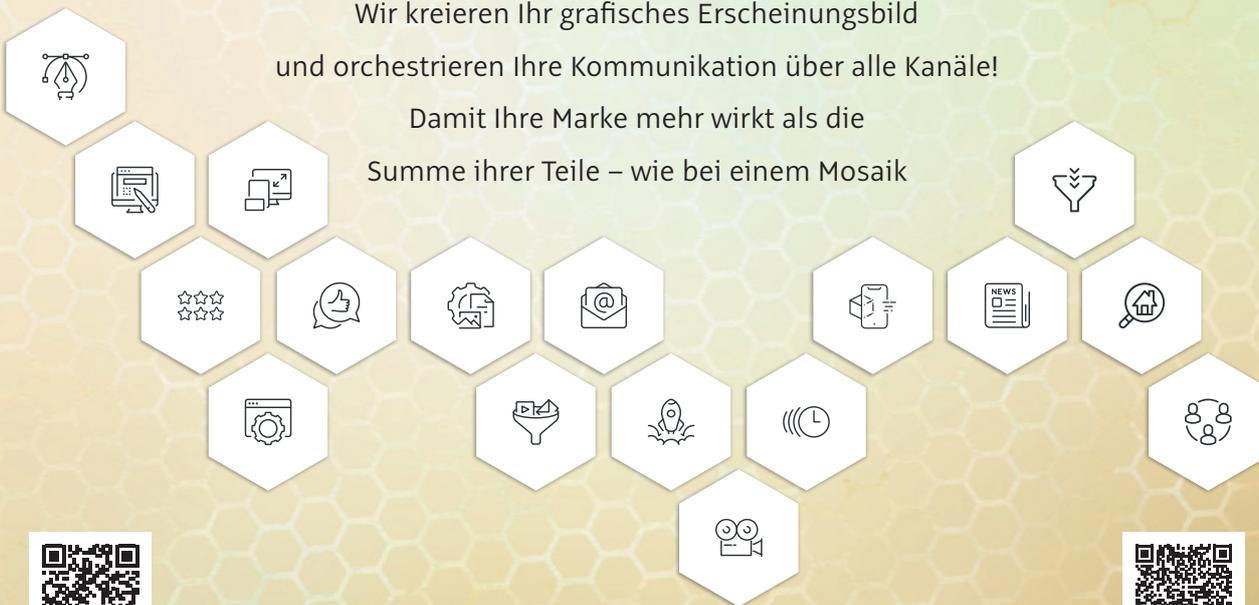
Wenn Sie über eine Zusatzversicherung verfügen,  
werden bestimmte Leistungen vergütet und gemäss  
den Bestimmungen Ihrer Police vergütet.

# MOSAIQ

KOMMUNIKATIONSAGENTUR

Wir kreieren Ihr grafisches Erscheinungsbild  
und orchestrieren Ihre Kommunikation über alle Kanäle!

Damit Ihre Marke mehr wirkt als die  
Summe ihrer Teile – wie bei einem Mosaik



Mehr erfahren! [www.mosaiq.ch/leistungen](http://www.mosaiq.ch/leistungen)

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



# DIENSTJUBILÄUM PASCALE ZUMSTEIN

Von Manuela Bertolami – Gemeindeschreiberin

Am 15. Juni 2023 konnte die Leiterin der Einwohnerdienste, Pascale Zumstein, bereits ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Pascale Zumstein arbeitet in einem 40%-Pensum bei der Gemeindekanzlei und ist jeweils montags und mittwochs auf der Gemeinde anzutreffen. Sie ist zuständig für die Verarbeitung sämtlicher Mutationen unserer Einwohnerinnen und Einwohner wie Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen, Einbürgerungen und vieles mehr. Weiter ist sie verantwortlich für das fristgerechte Aufbereiten des Stimmregisters bei anstehenden Abstimmungen oder Wahlen. Pascale Zumstein ist zudem

Integrationsbeauftragte und führt bei Bedarf mit neu zugezogenen Personen aus dem Ausland Erstgespräche durch, welche die Integration in der Schweiz und in Lostorf unterstützen sollen.

Pascale Zumstein wird von der Bevölkerung, wie auch von ihren Teamkollegen, für ihre sehr freundliche und immer aufgestellte Art geschätzt. Sie hat stets ein offenes Ohr und nimmt sich gerne Zeit für ein Gespräch, sei es mit den Einwohnern wie auch mit den Mitarbeitenden. Mitte Juni durfte die Gemeindeschreiberin Pascale Zumstein einen schönen Blumenstrauss sowie ein Geschenk im Namen der Einwohnergemeinde Lostorf übergeben.



Der Gemeinderat sowie das gesamte Personal der Einwohnergemeinde Lostorf gratulieren Pascale nochmals herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

# MILENA, WIR SIND STOLZ AUF DICH!

Von Alina Schenker – Berufsbildnerin

Unsere Lernende der Gemeindeverwaltung, Frau Milena Blechschmidt, konnte ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ im E-Profil diesen Juli erfolgreich abschliessen. Nebst dem eidgenössischen Fachzeugnis durfte sie an der Diplomfeier vom 3. Juli 2023 ebenfalls den Preis für die beste Abschlussnote im Fach «Wirtschaft & Gesellschaft» entgegennehmen.

Milena wird, gemäss Gemeinderatsbeschluss, befristet bis Ende Jahr auf der Gemeindekanzlei angestellt. Das ganze Verwaltungsteam sowie alle Behördenmitglieder gratulieren Milena herzlich zu diesem grossartigen Erfolg und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Milena Blechschmidt, Alina Schenker

# NEUER AUSBILDUNGSPLATZ IM BAUAMT

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat sich die Einwohnergemeinde Lostorf dazu entschlossen, ab Sommer 2023 im Bauamt eine Lehrstelle zum Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst anzubieten. Die Einwohnergemeinde Lostorf ist aufgrund der Grösse des Bauamts und der personellen und betrieblichen Qualitäten problemlos in der Lage, eine junge Person in optimaler Weise auszubilden. Als Berufsbildner fungiert der Bauamtsvorsteher Philipp Stähli, zusätzlich besitzt Fabian Salzmann ebenfalls die Ausbildung zum Berufsbildner, so dass auch die Stellvertretung der Betreuung des Lernenden gewährleistet ist.

Per Anfang August 2023 tritt Pascal Barrer aus Däniken die 3-jährige Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt an. Er stellt sich gleich selbst vor:

«Ich heisse Pascal Barrer und bin 16 Jahre alt. Ich wohne in Däniken und habe 3 Geschwister. Meine Hobbys sind Hockey und Fussball spielen. Diesen Beruf habe ich gewählt, weil er interessant und sehr vielfältig ist und es mir nie langweilig wird. Ziel der Lehre ist, viel zu lernen und eine coole, spannende Zeit im Werkhof Lostorf zu verbringen. Ich möchte in Zukunft auf dem



Frisch eingekleidet steht einem Start der Lehre nichts mehr im Weg.

Beruf weiterarbeiten und Weiterbildungen in dem vielseitigen Beruf machen.» In der Ausbildung wird Pascal Barrer lernen, wie man die Infrastruktur in einer Gemeinde in Schuss hält. Unterhalt von Strassen, Plätzen, Brunnen, Grünanlagen, Fahrzeugen und Gerätschaften, Kanalisationen, u.v.m., werden künftig ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag für ihn sein, und der nächste Winter bringt bestimmt viel Schnee (oder auch nicht), den unser Bauamtsteam auch

mit Pascals Unterstützung wegräumt. Handwerkliches Geschick ist also sehr gefragt und wird den neuen Lernenden täglich vor neue Herausforderungen stellen.

Wir heissen Pascal Barrer herzlich willkommen in unserem Team und wünschen ihm alles Gute für seine Ausbildung und viele spannende Einblicke in die vielseitigen Aufgabenbereiche im Bauamt Lostorf.

# NEUER LERNENDER

Von Luca Knabenhans – Kaufmännischer Auszubildender

Mein Name ist Luca Knabenhans, ich bin 21 Jahre alt und beginne im August 2023 meine Zweitausbildung als Kaufmann bei der Gemeinde Lostorf.

Aufgewachsen bin ich in Niedergösgen und habe dort die obligatorische Schule abgeschlossen. Nach erfolgreichem Abschluss meiner Ausbildung als Tierpfleger im Sommer 2022 bin ich nach Obergösgen gezogen.

Im Winter habe ich die Rekrutenschule in Chur besucht und diese im Mai 2023 als Soldat abgeschlossen.

Für eine kaufmännische Zweitausbildung habe ich mich entschieden, weil mir die Arbeit am Computer sowie der

Kundenkontakt sehr gefällt. Gerne möchte ich in diesen Bereichen weitere Erfahrungen für meine Zukunft sammeln.

Dies waren meine Beweggründe für eine Bewerbung bei der Gemeinde Lostorf. Spätestens nach meinem Schnuppereinsatz hat mich das Team, das Aufgabenfeld und die Infrastruktur der Gemeinde Lostorf als Lehrbetrieb überzeugt.

Ich trete meine Ausbildung mit Zuversicht und Vorfreude an und bin gespannt auf die kommenden drei Jahre. Ich freue mich, ein Teil des Teams zu werden.



## Dorfmäret Lostorf

**SAMSTAG, 9. SEPTEMBER  
9 UHR BIS 17 UHR**

**DIE AUSTELLERINNEN FREUEN SICH AUF  
SIE!**



# INTERVIEW MIT DANIELA BÜHLMANN, NEUE KOORDINATORIN IN LOSTORF

Von Andrea-Maria Inauen – Leiterin der katholischen Kirche Region Gösgen

Im August beginnt Daniela Bühlmann ihre Arbeit als neue Koordinatorin in der katholischen Pfarrei Lostorf, als Ressortverantwortliche für das soziale Engagement der Kirche (Diakonie) und die Frauenpastoral im Pastoralraum Gösgen. Sie ist Andrea-Maria Inauen, Leiterin der katholischen Kirche Region Gösgen, Red und Antwort gestanden.

**Andrea-Maria Inauen (AMI):** In der kirchlichen Landschaft gibt es zurzeit viele offene Stellen. Weshalb hast du dich bei uns im Pastoralraum Gösgen beworben?

Daniela Bühlmann (DB): Für den Entschluss, nach 20 Jahren nochmals eine neue berufliche Herausforderung zu suchen, liess ich mir lange Zeit. Immer wieder ging ich auf kath.ch bei den Stelleninseraten «schnuppern», um zu sehen, was so auf dem Markt ist. Da fiel mir die Ausschreibung von Gösgen ins Auge.

Es sprach mich sehr an, dass hier nicht einfach eine Funktion zu besetzen gesucht wurde, sondern ein Mensch, welcher mit seinen Fähigkeiten ins Team passt. Sehr positiv an der Ausschreibung war auch das Angebot, die Arbeitsbereiche in Absprache mit dem Team konkret festzulegen.

Was mir die Bewerbung ebenfalls erleichtert hat, war, dass ich vor fast 30 Jahren für kurze Zeit in Erlinsbach



gewohnt habe und weiss, wie schön die Gegend hier ist.

**AMI: An deiner alten Stelle in Stans warst du eine langjährige und geschätzte Mitarbeiterin, die breite Arbeitsfelder wahrgenommen hat. Welchen «Erfahrungsrucksack» bringst du mit?**

DB: In all den Jahren in Stans haben sich in den Arbeitsbereichen immer wieder Veränderungen und interne Verschiebungen ergeben. Da ist einiges an Erfahrung zusammengekommen: Religionsunterricht auf allen Stufen, Besuche und Kommunionfeiern im Alters- und Pflegeheim, Verantwortung Erwachsenenbildung, Verantwortung für den

Bereich Katechese, Leitung des Heimgruppenunterrichts, Co-Leitung beim Firmweg 18+, Filmen und Filme schneiden (das ist gleichzeitig auch eines meiner Hobbies), Hauptverantwortung für die Erstkommunion, Präses Blauring, Gestaltung diverser Liturgien und Leitung des Krippenspiels an Heiligabend. Die letzten vier Jahre war ich Teil eines Dreierteams in der Pfarreileitung.

**AMI: Seit Mitte Mai wohnst du bei uns im Pastoralraum in Obergösgen. Wor- auf freust du dich am meisten?**

Am meisten freue ich mich darauf, im Sommer hier mit meiner Arbeit zu beginnen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam und darauf, die Menschen in Lostorf und den anderen Pfarreien nach und nach kennenzulernen. Ich bin dankbar, dass ich als Koordinatorin in Lostorf einen Heimathafen habe und freue mich auf mein Büro in dem schönen alten Pfarrhaus. Zudem locken mich die Bereiche der Diakonie und der Frauenpastoral,

für die ich eine Fachbereichsverantwortung habe, die Mitarbeit in Religionsunterricht auf der Oberstufe und bei der Firmvorbereitung.

**AMI: Kannst du uns von einem Erlebnis aus deiner bisherigen Tätigkeit berichten, dass dich besonders berührt hat?**

DB: Das gibt es so nicht. Es sind unzählige Situationen, welche mich berühren und mich die Anwesenheit Gottes erfahren lassen. Die Musikproben mit Jugendlichen des Firmwegs in der Kirche, mit den motivierten und engagierten Blauringleiterinnen einen Tag lang das Sommerlager vorbereiten, Besuche im Alters- und Pflegeheim, eine unerwartete und schöne Begegnung mit einem Menschen.

**AMI: Es wartet viel Arbeit auf dich. Eine gute Work-Life-Balance ist diesbezüglich ein wichtiges Element. Wie sieht deine Freizeit aus?**

DB: Mein grösstes Freizeitprojekt ist im Moment der Hund meines Partners. Ein

junger, kräftiger Dalmatiner, mit dem noch viel gearbeitet werden muss. Dank ihm verbringe ich auch einen Grossteil der freien Zeit in der Natur und habe hier dadurch bereits einige schöne Spazierwege entdeckt.

Eine Oase der Stille und Erholung ist mein Maiensäss im Calancatal, ein ausgebauter Stall ohne Strom. Da gibt es auch immer etwas Handwerkliches zu tun und das entspannt enorm schnell. In der Natur und im Arbeiten in der Natur schöpfe ich auch meine spirituelle Kraft, die erdet und verbindet.

Ansonsten koche ich gerne, wohne gerne, lese viel, fotografiere und filme in meiner Freizeit und was ich in naher Zukunft unbedingt wiederaufnehmen möchte, ist das Reiten. In dieser schönen Gegend mit all den Pferden bietet sich das förmlich an.

**AMI: Liebe Daniela, ich danke dir für dieses aufschlussreiche Gespräch und wünsche dir für deinen Start in unserm Pastoralraum alles Gute und Gottes Segen!**

# SOMMER – ENDLICH!

Von Stefan Wagner – reformierter Pfarrer



## Lange Nacht der Kirchen

Bei wunderschönem Sommerwetter trafen die Besuchenden der «Langen Nacht der Kirchen» vor der katholischen Kirche in Lostorf ein. Mit Alphornklängen wurde die Veranstaltung eröffnet. Beim reichhaltigen Apéro konnten sich die Anwesenden austauschen. Um 18:15h lud der Chasperli in die katholische Kirche jung und alt zu Geschichten aus seinem Wunderchischtli ein. Danach machten sich die meisten auf den Weg zur reformierten Kirche. Die Wunschmauer wurde rege genutzt und auch das «stumme Gespräch» fand viele Teilnehmende. Das Konzert zum Mitsingen war ein voller Erfolg und ein Genuss für Ohr und Herz. Beim anschliessenden Kaffee und Kuchen

wurde wieder viel geplaudert und das Labyrinth vor der Kirche kam mit zunehmender Dunkelheit besser zur Geltung. Die ruhigen und meditativen Taizé-Gesänge bildeten einen besinnlichen Ausklang einer gelungenen «Langen Nacht der Kirchen».

## Sommer – Zeit der Besinnung

Im Sommer wird das Kirchenjahr ruhiger und es finden nicht so viele Veranstaltungen statt. Dies gibt mir die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen, mich auf das nächste Kirchenjahr vorzubereiten und neue Ideen zu erträumen. Wer weiss, was mir diesen Sommer alles in den Sinn kommt  
Bevor ich mich aber an neue Ideen wage, freue ich mich auf

unseren gemeinsamen **ökumenischen Schloss-Gottesdienst mit Taufe am 2. Juli 2023 um 10 Uhr auf Schloss Warthenfels**. Für mich sind die ökumenischen Feiern immer besonders kraftvoll. Ich erlebe immer wieder, wie die konfessionelle Zugehörigkeit im Alltag keine Rolle mehr spielt. Diese Nähe zur Lebenswelt der Gläubigen nehmen wir in den ökumenischen Feiern auf und zeigen, dass wir eine Christenheit sind. Vielleicht ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Menschheit, zu einer gerechteren, freundlicheren und friedlicheren Welt.

## Bewahrung der Schöpfung – ernsthaft!

«Warum sollte sich die Kirche auch noch um den Umweltschutz kümmern?». Will sich die Kirche damit «grün» waschen, will sie sich einen «grünen» Anstrich geben, obwohl sie das Thema gar nichts angeht? Oder stellt sich die Kirche damit auf die Seite der militanten Ökoaktivisten? Werden sich jetzt dann grün angestrichene Pfarrpersonen an ihre Kanzeln kleben? Weil sie vielleicht auch zur letzten Generation (von Pfarrpersonen) gehören?

Nein, zu beidem – ein klares Nein! Auch wenn in der Kirche manchmal eine gewisse Endzeitstimmung aufkommen mag, zählen wir uns nicht zur «letzten Generation». Wir verstehen die Angst, dass unser Planet nicht mehr lange einen lebenswerten Lebensraum für uns alle bieten könnte. Die Auswirkungen spüren wir auch langsam im reichen Westen, ja sogar in der Schweiz.

Aus meiner Sicht, sind wir als Kirche ein Teil der Gesellschaft und das Thema «Umweltschutz» geht uns unbedingt alle etwas an. Als Kirche berufen wir uns zudem auf die Ebenbildlichkeit jedes Menschen mit Gott. Das bedeutet nicht, dass wir gleich aussehen wie Gott oder Gott gleich sind. Wir haben aber eine besondere Stellung in der Umwelt, Verantwortung gegenüber der Schöpfung. Wie Gott uns Menschen fürsorgend, liebend, bewahrend gegenübersteht, so ist auch unsere «Herrschaft über die Natur» zu deuten. Ausbeu-

einer nachhaltigen, stetigen Verbesserung. Und weil uns das Thema alle unbedingt etwas angeht, werden wir auch nicht im stillen Kämmerlein vor uns her werkeln, sondern mit Ihnen allen gemeinsam tätig werden.

Ihr Pfarrer Stefan Wagner



tung, Verschwendung und Unterdrückung können nicht mit einem liebenden, fürsorglichen und bewahrenden Herrscher vereinbart werden. Umweltschutz oder die Bewahrung der Schöpfung ist also weit mehr als ein «kleines nettes Hobby der Kirche». Es ist unsere biblische Beauftragung uns um die Welt, die Schöpfung, die Umwelt zu kümmern. Nicht, wenn es gerade gäbig passt, sondern ernsthaft. Deshalb hat sich die Kirchgemeinde Niederamt als erste reformierte Kirchgemeinde in der reformierten Landeskirche Solothurn zum Ziel gesetzt, sich nach dem Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» zertifizieren zu lassen. Damit verpflichtet sich die Kirchgemeinde im Bereich «Ökologie» zu

Schenken Sie uns 5 Minuten und teilen Sie uns mit, was Ihnen wichtig ist bei der Bewahrung der Schöpfung, welche Themen Sie besonders interessieren und wo Sie gerne Schwerpunkte setzen möchten. Mit dem QR-Code geht es zur Umfrage. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.





CARROSSERIE  
**DI NUNZIO**

Fuchslochstrasse 2  
4654 Lostorf  
Tel. 062 298 17 71  
[www.dinunzio.ch](http://www.dinunzio.ch)  
[dinunzio@bluewin.ch](mailto:dinunzio@bluewin.ch)

**Reparaturen vom Fachmann – kompetent und zuverlässig**

R E S T A U R A N T  
**SÖNNE**

Hauptstrasse 54  
4654 Lostorf  
062 298 10 20

Frida & Wilfer Perez und Team

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN  
**HAUSGEMACHT**

**Öffnungszeiten**

Montag: Ruhetag  
Dienstag bis Freitag: 16.30 bis 23 Uhr  
Samstag: 16.30 bis 23 Uhr  
Sonntag: 11 bis 22 Uhr (durchgehend warme Küche)

Bewirtschaftung  
Vermittlung  
Beratung



**IMMO GROB GmbH**  
CH-4852 Rothrist  
CH-4654 Lostorf

Telefon 062 785 22 55  
[info@immogrob.ch](mailto:info@immogrob.ch)  
[www.immogrob.ch](http://www.immogrob.ch)

**||} CARROSSERIE BÜTIKOFER AG**  
**4653 Obergösgen**

**Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01**

FABEAUTY  
COSMETICS



079 337 22 77  
www.fabeauty.ch

## Gutschein

15% auf alle Gesichtsbehandlungen

bei Abgabe dieses Gutscheins

- Klassische Gesichtsbehandlung
- Microdermabrasionsbehandlung
- Ultraschallbehandlung
- Chemisches Peeling
- Microneedling
- Manicure & Pedicure
- Brauen- und Wimpern färben inkl. Korrektur
- Wimpernlifting



erleben und  
geniessen

maro's  
Hauptstrasse 8  
4654 Lostorf

info@maro-s.ch  
M 079 252 99 28  
T 062 927 66 66

## SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Geschäftsstelle Lostorf  
062 298 16 44 • lostorf@ckw.ch  
www.ckw.ch/elektro



CKW.

wülser

Wülser Lostorf AG  
Hauptstrasse 14  
4654 Lostorf  
Telefon 062 746 92 92

www.wuelser.net



WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

# WIR HABEN DEN SCHÜLERRAT GEGRÜNDET!

Von 6. Klasse – Schule Lostorf



Wir Sechstklässler/innen – und viele andere Mitschüler/innen auch – hatten das Gefühl, dass an der Schule Lostorf nicht alles so läuft, wie wir es gern hätten.

Deshalb haben wir im Klassenrat die Idee eingebracht, einen Schülerrat zu gründen. Unser Schulleiter hat uns sehr rasch und super geholfen, einen solchen Schülerrat zu organisieren.

Dann haben wir uns bisher dreimal getroffen und folgende Themen behandelt:

- Fluchen und andere schlimme Schimpfwörter
- Pausenplatznot

- Pausenplatzaufsicht ist blind!
- Pausenplatzspiele wünschen
- Hilfe – wir haben «WC-Grüsel»
- Littering

## Unsere Beschlüsse

Der Schüler/innen-Rat war super! Alle haben eifrig mitdiskutiert und die Meinungen der verschiedenen Klassen kundgetan.

Wir haben Beschlüsse gefasst und mitgeteilt. Dabei haben sich folgende Probleme verbessert:

- Die WCs hatten nur noch wenige «Grüsel».

- Die Lehrpersonen haben die Pausenaufsicht verbessert.
- Der Pausenplatz wurde endlich auch wieder grösser und wir haben provisorische Zugänge zu den Spielgeräten geschaffen.
- Wir haben jetzt auch Mülltrennung und mehr Mülleimer.
- Selbst die Flucherei ist teilweise besser geworden.

Es ist was passiert, aber es braucht ständiges Lernen, um sich richtig und gut zu verhalten. Deshalb kam die Idee auf, ein T-Shirt der Schule Lostorf mit unseren Vorstellungen zur Schule zu drucken. Wir haben einen Wettbewerb gemacht

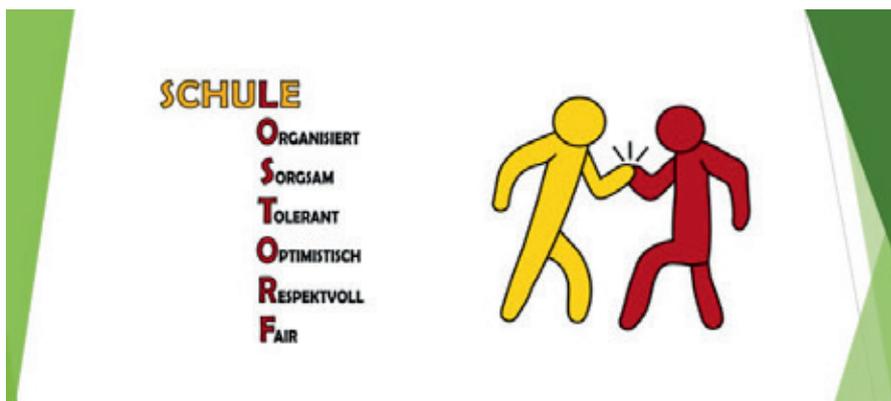


und tolle Ideen von den Schüler/innen bekommen. Die Siegeridee von Lina Arn aus der Klasse 4b haben wir nur wenig verändert umgesetzt. Am Schulschluss wurde das Shirt beim Tanz der Sechstklässler präsentiert. Dort wurde auch die Fahne mit dem Sujet gehisst und jede/r, der das wollte, konnte ein T-Shirt für 12 Franken kaufen.

Die Vorderseite und Rückseite des T-Shirts hat den folgenden Inhalt. Es sind zwei Figuren abgebildet, die sich begegnen.

Martin Buber hat zu dieser Darstellung den perfekten Satz formuliert:

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung.»



# SCHULSCHLUSSFEIER 2023

Von Patricia Flückiger – Schule Lostorf



Am Donnerstag, 6.7.2023, feierten wir das lang ersehnte Schulschlussfest der Schule Lostorf. Wir beschäftigten uns während des vergangenen Schuljahres immer wieder mit unserem Jahresthema «Rund ums Buch». Dies war auch das Motto der diesjährigen Schulschlussfeier, denn alle Klassen hatten einen besonderen Workshop oder eine Ausstellung zu diesem Thema vorbereitet. Nachfolgend finden Sie eine kurze Beschreibung der verschiedenen Angebote:

Der Kindergarten Lostorf durfte mit viel Freude das Schulschlussfest mit einem

Tanz eröffnen. Dazu hatten die Kinder aller vier Kindergärten eine Choreografie zum Lied «Jeruselema» einstudiert. Sie freuten sie sich sehr, den Tanz allen Schulkindern und Eltern vorzuführen. Die Klasse 1a präsentierte am Schulschlussfest das Bilderbuch «Gesucht! Henri der Bücherdieb». Die Klasse hatte ein eigenes Buch mit dem selben Inhalt hergestellt. Die Bilder zeichneten sie von Hand, der Text wurde am Computer geschrieben.

Das Bilderbuch «Das 4-Farben-Land» von Gina Ruck-Pauquet begleitete die Klasse 1b durch das ganze Schuljahr.

Im Rahmen einer Projektwoche wurden die Zeichnungen von den Kindern frisch gestaltet, die Texte auf dem Computer abgetippt und für jedes «Land» ein passendes Lied einstudiert. Am Schulschlussfest präsentierten die 1. Klässler nicht nur mit Stolz ihr eigenes 4-Farben-Land-Bilderbuch, sondern bereiteten den Zuschauern auch mit zwei kleinen Konzerten Freude.

Die Klasse 2a setzte sich während des letzten Quartals intensiv mit dem Thema Honigbienen auseinander. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten und schrieben anhand des Bilderbuches



«Die Honigbiene» von Kirsten Hall ihr eigenes Bilderbuch. Am Schulschlussfest präsentierten sie ihr selbstgemachtes Buch mit einer Bienenausstellung in ihrem Schulzimmer.

Während eines Deutschprojekts entwickelte die Klasse 2b ein eigenes Bilderbuch. Die Schülerinnen und Schüler erfanden zuerst die Hauptfigur «Eule Hedwig» und schrieben dann zu zweit oder zu dritt je ein Kapitel, was diese Eule erlebte. Sie schrieben diese Geschichten zuerst von Hand in ihr Schreibheft, später übertrugen sie die Texte in den Computer. Damit

die Kapitel zusammenpassen, trafen sie sich immer wieder im Plenum und erzählten einander ihre Ideen. Zum Schluss zeichneten und malten die Lernenden eigene Bilder zu ihrem Kapitel. Die Bilder und der Text wurden formatiert und als Bilderbuch gedruckt: Ein wunderschönes Ergebnis und gleichzeitig eine Erinnerung an die letzten zwei tollen Jahre der 1. und 2. Klasse. Die Angebote der 3. und 4. Klassen wurden in einer Projektwoche klassenübergreifend hergestellt: Auf dem XXL-Leiterspiel Spezial musste man nicht nur aufpassen, die richtigen Zahlen zu

würfeln, sondern auch, dass man die Fragen zu den Märchen richtig beantwortete. Beim XXL-Memory wurde die Merkfähigkeit bei den selber gemalten Bildern zu bekannten Märchen getestet. Bei einem anderen Angebot konnte das Märchenkochbuch angeschaut werden, das in der Projektwoche entstanden war. Zu verschiedenen Märchen waren Rezepte gesucht worden. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiteten die Rezepte auf dem Computer und fertigten je eine passende Zeichnung zu den Märchen an. Alles zusammengefügt ergibt es das



«Märchenkochbuch der 3. und 4. Klassen von Lostorf».

In der Projektwoche studierten die Schülerinnen und Schüler der 3./ 4. Klassen ein Lesetheater zum Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten» ein. Am Schulschlussfest konnten die Videos der Aufführung angeschaut werden.

In einem weiteren Angebot entstanden kleine Schuhschachtel-Theater zu bekannten und weniger bekannten Märchen. Gemeinsam wurden das Bühnenbild und die Märchenfiguren entworfen. Je nach Talent teilten die Gruppen anschliessend die Arbeiten auf. Eine spannende Aufgabe mit kreativen Resultaten!

Die beiden 5. und 6. Klassen entschieden sich für die Literaturgattung «Krimi» und tauchten mit ihren Schülerinnen und Schülern in die dunkle Welt des Verbrechens ein. Kürzere und längere Geschichten wurden gelesen und am Schulschluss auf verschiedene Arten präsentiert:

Während die Klasse 5a ihr Schulzimmer in einen Escape-Room für alle Gäste verwandelte, führte die Klasse 5b drei gelesene TKKG-Krimis als Theaterstücke auf.

Die Klasse 6a präsentierte vier makabre Lesetheater und ihre Parallelklasse 6a lud die Besucherinnen und Besucher zu ihren Lesepurkrimis ein.

Die Workshops konnten zwischen 16.00 und 18.00 Uhr besichtigt werden. Anschliessend bestand die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft mit Würsten vom Grill, Getränken, Kuchen und Kaffee stärken.

Da die Umgebungsarbeiten des Schulhaus 1912 mehrheitlich abgeschlossen sind, konnte die Festwirtschaft der

Schulschlussfest wieder unter den Linden stattfinden.

Um 19.30 Uhr führten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler den Abschlussstanz auf, den sie zuvor mit viel Eifer und Elan unter der Leitung von Anna Gigon eingeübt hatten. Anschliessend verabschiedete der Schulleiter Pierino Menna die Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie einige Lehrpersonen, die uns per Ende Schuljahr verliessen. Wir wünschen allen Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern und den Lehrpersonen alles Gute, viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Lebensweg.

Als Überraschung wurden die selbst kreierten neuen T-Shirts der Schule Lostorf eingeweiht. Bernhard Heim hatte diese Idee im neu gegründeten Schülerrat der Schule Lostorf aufgegriffen, da die Schülerinnen und Schüler die Werte der Schule Lostorf verkörpert sehen wollten. Das T-Shirt wurde mit Stolz vorgeführt und anschliessend an Interessierte verkauft.

Nach der Abschlussrede des Schulleiters führten die stolzen Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen nochmals den vielgeübten Abschlussstanz vor. Anschliessend ging die Festwirtschaft bis um 22.00 Uhr weiter, bei der viel geredet, gelacht, ausgetauscht und gespielt wurde.

Eine gelungene Abschlussfeier, wofür wir allen Beteiligten herzlich danken.



6. Klasse 1



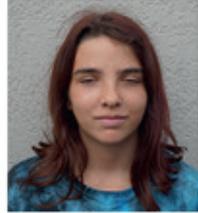
6. Klasse 2



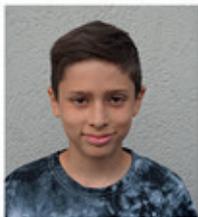
6. Klasse 3



6. Klasse 4



ALLES GUTE



liebe 6. Klässler



wünscht euch die ganze  
Primarschule Lostorf

# UNSER NEUER SCHULGARTEN

Von Emanuel Zehnder und der Klasse 5a – Schule Lostorf



Im Rahmen des Umbaus des Schulhauses 1912, und der damit verbundenen Neugestaltung des Schulareals, eröffnete sich in diesem Frühling für unsere Schule die Möglichkeit, gemeinsam mit Nachbarn einen Schulgarten zu realisieren. Dieser stellt einen äusserst vielseitigen Lernort dar und bietet für die Kinder viele authentische Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Auch der Gemeinde Lostorf, welche an der Umsetzung dieses Projektes grossen Anteil hatte, gebührt dabei ein spezieller Dank.

Wir möchten aber nicht zuletzt auch die Kinder zu Wort kommen lassen, welche ja schliesslich die Nutzniesser dieses Schulgartens sein sollen

Marla: Ich finde den Schulgarten toll, weil man die ganzen Sachen auch in der Praxis kennen lernen kann und auch, weil wir ab und an raus zu unseren Pflanzen gehen und dabei den Kopf durchlüften können. Wir haben auch gelernt, auf Pflanzen aufzupassen und sie zu pflegen, sodass sie nicht kaputtgehen. Ausserdem finde ich auch, dass das Projekt unsere Klasse ein Stück näher zusammenbringt.

Yoann: Besonders eindrücklich fand ich zu sehen, wie Pflanzen nur mit Sonnenstrahlen und Wasser wachsen.

Nicolas: Ich habe gelernt wie man Samen aussät und eine Pflanze grosszieht. Es war toll, dass wir auch mal zwischendurch nach draussen in den Garten gehen durften. Wir

haben unseren Pflanzen sogar Namen gegeben.

Joel: Ich habe nicht gedacht, dass man Radieschen bereits 6 -7 Wochen nach dem Aussäen ernten und essen kann. Das Beste am Schulgarten ist, dass ich Tag für Tag miterleben kann, wie die Pflanzen wachsen.



# OPEN-AIR AUF DEM SCHULHAUSPLATZ

Von Cyrril Wangart – Leiter der Musikschule Lostorf

Weitere Fotos: [www.schule-lostorf.ch](http://www.schule-lostorf.ch)



Mit der Sanierung des alten Schulhauses wurde auch der Pausenplatz neu gestaltet. Auf dem Kiesplatz im Osten hat sich nun ein idealer Platz angeboten, das Open-Air der Musikschulen Lostorf und Stüsslingen am 1. Juli durchzuführen.

Die Sitzelemente, die ansonsten lose unter den Linden verteilt sind, wurden zu einer Bühne zusammengestellt und da das Wetter etwas wechselhaft war, wurde über der Bühne und dem Ton-techniker ein Zelt aufgestellt.

Zusätzlich gab es zwischendurch einige Windböen. Die Noten mussten daher gut mit Magneten an den Notenständern befestigt werden. Glücklicherweise spielte das Wetter dennoch einigermaßen mit und das Konzert konnte wie geplant durchgeführt werden.

Etwa 100 junge Künstlerinnen und Künstler musizierten während gut 3 Stunden in den verschiedensten Besetzungen und boten Beiträge aus Pop, Folk und Klassik dar.

Damit so ein Konzert reibungslos abläuft

sind zuvor freilich viele Überstunden und Proben nötig. Ein bisschen Nervenkitzel gehört auch dazu und es braucht auch viel Mut, um auf der Bühne vor Publikum aufzutreten.

Die offene Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen organisierte die Festwirtschaft und 13 Jugendliche konnten sich dank ihrer Mitarbeit etwas Sackgeld dazu verdienen. Die Hamburger waren besonders beliebt, ebenso der Kuchenstand mit vielen Leckereien, welche Eltern und Kinder gebacken hatten.



# AARCHITEKTEN

GBH

PRISKA KYBURZ  
ARCHITEKTIN HTL

ROLF GULDIMANN  
INNENARCHITEKT FH

NEUBAU  
UMBAU  
INNENAUSBAU

INDUSTRIESTRASSE 200  
4600 OLTEN  
TEL 062 298 30 30

priska.kyburz@aarchitekten.ch  
roif.guldemann@aarchitekten.ch  
www.aarchitekten.ch



# MARTI BAU

Peter Marti



- Neubau
- An- Umbau
- Kundenmaurer

*Eine saubere Sache!!*

P. Marti Bau GmbH  
Paradiesstrasse 6  
4654 Lostorf

Tel. 079 415 02 88  
Fax 062 298 32 31  
martibau@bluewin.ch



## PAUL MITCHELL.



Coiffure manuela  
Wengistrasse 6  
4654 Lostorf  
T 062 298 01 11  
www.coiffuremanuela.ch



# winz Reinigungen

- Neubaureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Hauswartungen
- Spez. Reinigungen
- Orientteppichreinigungen

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31  
www.winzreinigungen.ch



# 4. Lostorfer-Preisjass



- Datum:** Freitag 03. November 2023
- Ort:** Dreirosenhalle Lostorf
- Zeit:** 19:00 Jassbeginn
- Türöffnung:** 18:00 Uhr
- Jassart:** Einfacher Schieber, 4 Runden  
"Obenabe - Undenufe"
- Einsatz:** Fr. 15.--
- Preise:** Alle bekommen ein kleines Geschenk  
50% Barauszahlung
- Anmeldung:** Kohler Rudolf Tel. 079 454 86 72
- Bis 23.Okt.** E-Mail [choli88@bluewin.ch](mailto:choli88@bluewin.ch)
- Verpflegung:** Für Getränke und Imbiss ist gesorgt ☺
- Jassleitung:** Kohler Rudolf



# RÜCKBLICK AUF DIE KUNSTAUSSTELLUNG MIT LUCIO ZANELLO

Von Raphaela Glättli-Gysi – Präsidentin Verein Dorfmuseum

«Alle volte le parole non bastano

E allora servono i colori

E le forme

E le note

E le emozioni»

So begann Hans Schönbucher die Laudatio für Lucio Zanello, anlässlich der Kunstausstellung «Lebensräume», im frisch sanierten Dachstock des Dorfmuseums. Manchmal reichen Worte nicht. Es braucht Farben, Formen, Notizen und Emotionen ... Beat Escher nahm die Vernissagebesucher und -besucherinnen unter sphärischen Geigenklängen mit auf einen Spaziergang durch den Wald. Durch den Buerwald, wo Lucio Zanello am Morgen sehr oft

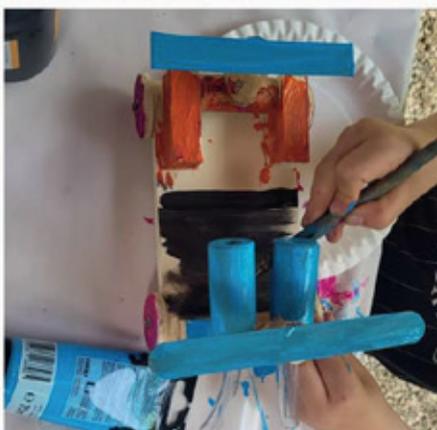
anzutreffen sei, immer mit einem Haselstock in der Hand, so Schönbucher. Zanello brauche diese Spaziergänge. Dort im Wald suche und fände er Antworten auf seine Fragen über Saat und Ernte, Licht und Schatten, das Kommen und Gehen, das Leben und den Tod. In dieser Ruhe gelänge ihm das Ordnen der Gedanken am besten. Zuhause könne er dann diese Gedanken in seine Bilder übertragen, so der Künstler. Die Suche nach Klarheit, Licht ins Dunkle bringen, Formen, graphische und architektonische Elemente sind aus Zanellos Werk nicht wegzudenken. Die zahlreichen Vernissage-Besucher waren sehr angetan von den Bildern und Skulpturen in der Ausstellung. Schon an der



Vernissage konnte das Museumsteam gleich mehrere Kaufverträge abschliessen. Das gab es noch nie.

Am internationalen Museumstag durften die Kinder ein Ballonauto gestalten und schon die ersten Rennen damit fahren. Dazwischen erzählte Jenny Seeburger zusammen mit Gnom Tschuma Pepperoni spannende Geschichten. Die vielen zufriedenen Kinder entschädigten das geforderte Museumsteam vollends. Die Eltern hatten währenddessen Zeit, die Ausstellung anzuschauen und bei Kaffee und Kuchen im Bistro interessante Gespräche zu führen. Die Museumsmaus Museo Amadeus von Waranfels war ebenfalls voll mit dabei.

Im Herbst, während der Themausstellung rund ums Thema Wald, werden die Ballonautos dann am Losterfer Cup, zunächst am Halbfinal und dann am Final, starten.



# KOMMENDE AUSSTELLUNGEN

## Auf dem Holzweg?

#wald #erleben #natur #holz

Bist du auf dem Holzweg? Blatt für Blatt gibt der Lostorfer Wald seine Geheimnisse preis. Kunterbunt wie das Herbstlaub. Im Dorfmuseum ist man mitten in den Vorbereitungen für die Herbstausstellung rund ums Thema Wald. Aber es soll nicht einfach eine Waldausstellung sein, nein, der Wald soll sich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven zeigen. Am **27. August um 10.00 Uhr** wird der Revierförster Georg Nussbaumer, anlässlich der Vernissage über den Lostorfer Wald, dessen Entwicklung und die moderne Waldwirtschaft sprechen. **Um 11 Uhr** haben Kinder die Gelegenheit, unter Anleitung Anhänger aus Holz zu basteln. Auch am  **darauffolgenden Sonntag** ist die Holzwerkstatt für Kinder geöffnet.

Am **10. September** wird es laut werden rund ums Museum, denn Roland Aecherli zeigt seine Motorsägekunst den kleinen und grossen Besuchenden. Ebenfalls dann findet der Halbfinal des Lostorfer Cups mit den am Museumstag gebastelten Ballonautos statt. Wer noch mitmachen möchte aber kein Auto gebastelt hat: Es gibt noch Bausätze, die zu Hause verziert werden können.

Anfragen per mail an:

[dorfmuseum-lostorf@bluewin.ch](mailto:dorfmuseum-lostorf@bluewin.ch)

In der Ausstellung präsentiert die Bürgergemeinde ihre Waldhütten und Feuerstellen, erzählt über den Bürgerwald und die Arbeiten der Waldarbeitsgruppe. Symbolisch wird ein Quadratmeter Waldboden im Dorfmuseum beschrieben. Kinder und Erwachsene dürfen sich in den kleinen Zauberwald verirren und dort Waldgeschichten lesen oder vorlesen. Man wird Interessantes über die Waldzonen,

die verschiedenen Holzarten in unseren Wäldern, die Pflege und Hege des Waldes und der Wildtiere lesen können. Auch in die Jagdsprache und die damit verbundenen Traditionen werden die Ausstellungsbesuchenden eingeweiht. Wunderbare Nahaufnahmen unserer heimischen Wildtiere und schon fast mystische Fotoimpressionen des Waldes ergänzen die Ausstellung auf eine ganz spezielle Weise.

Am **17. September** wird Daniel Kleger von Greifvögeln und Eulen in der Schweiz berichten und als Highlight auch echte Vögel vorführen. Die Kinder haben wiederum die Möglichkeit, in der Holzwerkstatt zu basteln, dieses Mal wird ein Tic-Tac-Toe-Spiel kreiert.

Am **24. September** können die Kinder ihr eigenes Waldterrarium anlegen. Auch über die heimischen Pilze und Heilkräuter wird viel Wissenswertes zu erfahren sein. Der Pilzverein Olten präsentiert **am 8. Oktober** frisch gesammelte Pilze und beantwortet Fragen dazu.

Am **15. Oktober** spricht Kevin Meier über Kräuter in der Naturheilkunde. Jugendliche ab 12 Jahren haben dann die Gelegenheit, selbst eine Tinktur herzustellen.

Am **22. Oktober** findet die Finissage der Ausstellung statt und natürlich **ab 11.00 Uhr** dann der Final des Ballonautorennens «Lostorfer Cup».

Museo, der Museumsmäuserich, wird viel Interessantes hören, sehen, ertasten und riechen. Aber vor allem alle Pfoten voll zu tun haben mit Begleiten der kleinen und grossen Besuchenden der Thementausstellung. Kommen Sie doch ins Dorfmuseum und unternehmen mit Ihren Kindern und Enkelkindern einen Waldspaziergang der etwas anderen Art.

Verein Dorfmuseum Lostorf  
www.dorfmuseum-lostorf.ch

## AUF DEM HOLZWEG?

=KINDER-WORKSHOPS  
@DORFMUSEUM LOSTORF



**Sonntag, 27.08.2023**  
ab 11:00 Uhr  
**HOLZSCHEIBEN-ANHÄNGER**  
Mit Philipp Kissling lustige Anhänger aus Holzscheiben basteln, ab 5 Jahren.



**Sonntag, 03.09.2023**  
ab 10:00 Uhr  
**KUNTERBUNTE HOLZWERKSTATT**  
Farbenfrohe Holzprojekte mit Philipp Kissling gestalten, ab 5 Jahren.



**Sonntag, 17.09.2023**  
ab 10:00 Uhr  
**TIC-TAC-TOE-WORKSHOP**  
Lass deiner Kreativität freien Lauf und erarbeite mit Erya Kissling ein buntes Spiel, ab 5 Jahren.

Workshops:  
Fr. 5.00 pro Person  
Fr. 10.00 pro Familie



**Sonntag, 24.09.2023**  
ab 10:00 Uhr  
**KREIERE DEIN EIGENES TERRARIUM**  
Unter Anleitung von Erya Kissling ein Stück Natur ins Glas bringen, ab 5 Jahren.

Der Eintritt ins Museum ist kostenlos.  
Alle Anlässe finden beim Dorfmuseum statt.  
Verein Dorfmuseum Lostorf, Hauptstrasse 49, 4654 Lostorf  
Weitere Informationen: [www.dorfmuseum-lostorf.ch](http://www.dorfmuseum-lostorf.ch)



Das Museum ist vom 27. August bis 22. Oktober jeweils sonntags von 10-13h geöffnet.

[www.dorfmuseum-lostorf.ch](http://www.dorfmuseum-lostorf.ch)  
[dorfmuseum-lostorf@bluewin.ch](mailto:dorfmuseum-lostorf@bluewin.ch)

# KANT. BERGLAUFMEISTERSCHAFTEN IM RAHMEN DES 3. FROBURG-BERGLAUFES

Von Marc Schönbacher – OK Froburg Berglauf



Am 31. März 2023 wurde der 3. Froburg-Berglauf durchgeführt. Wiederrum durfte der LV Froburg den Startevent der regional äusserst beliebten Berglaufserie namens «Jura Top Tour» durchführen. Zudem wurden in diesem Jahr anlässlich des Froburg-Berglaufs die kantonalen Berglaufmeisterschaften ausgetragen. Insgesamt haben rund 310 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer die Strecke erfolgreich bewältigt. Zudem wurde die zweite Ausgabe des Kids Parcours erfolgreich durchgeführt.

8:30 zeigte die Uhr am regnerischen Morgen des 31. März an, als sich das OK des Froburg-Berglaufs sowie eine Schar von wetterfesten Helferinnen und Helfern trafen. Zuerst wurde die

Streckenmarkierung in Angriff genommen. Auch das Startgelände nahm langsam aber sicher Form an. Am Nachmittag wurden die Hindernisse für den Kids-Parcours Stück für Stück installiert und positioniert – immer mal wieder unterbrochen durch eine Starke Böe oder einen Regenschauer, zwischendurch aber auch bei warmem Sonnenschein. Nachdem auch die Dreirosenhalle in



Beschlag genommen und eingerichtet werden konnte, war alles bereit, als Aline Leimgruber zum Tanz auf dem Kids Parcours bat und wenig später Stefan Krebs und Koni von Allmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei deutlich verbesserten Bedingungen auf die Strecke schickten.

Dieses Jahr wurde dem Froburg-Berglauf als Startevent der Jura Top Tour die Ehre zuteil, die kantonalen Berglaufmeister auf dem Weg vom Sportplatz Lostorf zur Froburg zu ermitteln. Entsprechend motiviert gingen die Medaillenberechtigten das Rennen an. Selbstverständlich waren auch Läuferinnen und Läufer mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Solothurn startberechtigt – und nicht minder erfolgshungrig. So kam es nämlich, dass zwei Ausserkantonale zuerst die Ziellinie überquerten. Bei den Frauen bewältigte Céline Aebi, welche bereits an anderen Jura Top Tour-Läufen eine bleibende Duftmarke hinterlassen hatte, die Strecke am schnellsten. Sie sicherte sich mit über 30 Sekunden Vorsprung auf Selina Fehler den Tagessieg und kam dem seit 2019 bestehenden Streckenrekord bedrohlich nahe. Am Ende verpasste sie diesen um eine winzige Sekunde. Als dritte Frau überquerte Gertrud Wiedmann die Ziellinie und sicherte sich damit den Titel der schnellsten Solothurner Bergläuferin 2023. Bei den Männern machte

Daan de Groot das Rennen. Nachdem er sich bereits vor der Zwischenverpflegung seiner Verfolger entledigte, traf er mit einem sicheren Vorsprung nach gut 33 Minuten im Ziel ein. Er nahm all seinen Verfolgern 2 Minuten und mehr ab. Schnellster Mann aus dem Kanton war Marcel Klaus mit einer Zeit von 36:18 Minuten. Nebst den Läuferinnen und Läufern bewältigten auch 42 Walkerinnen und Walker die identische Strecke und überwandern damit die 466 Höhenmeter äusserst erfolgreich.

Bereits vor dem Startschuss zum Walking und Berglauf ging auf dem Sportplatz der Hindernisparcours für die Jüngsten über die Bühne. Die Zweitaufgabe wartete mit zusätzlichen, neu gebauten Hindernissen auf und verlangte den rund 20 teilnehmenden Kindern höchste Konzentration und Geschicklichkeit ab. Die begeisterten Kinder stellten ihre Fähigkeiten eindrücklich unter Beweis und bewältigten sämtliche Herausforderungen von Pfeilbogenschüssen bis Ninja-Netz erfolgreich – so wie meistens: mit einem Leuchten in den Augen und einem Lachen auf den Lippen.

Somit bleiben viele positive Eindrücke, viele Erfolgserlebnisse und tolle vollbrachte Leistungen in sämtlichen Wettkämpfen. Leider hielt die Gutmütigkeit der Wettergötter nicht ganz bis zum Zielschluss, sodass einige

Teilnehmende bereits vor der Ziellinie eine verfrühte Dusche über sich ergehen lassen mussten. Der guten Laune in der Festwirtschaft nach dem Rücktransport tat dies jedoch keinen Abbruch. Sichtlich genoss man das Zusammensein sowie die stärkende Pasta – nachdem dies im vergangenen Jahr coronabedingt noch nicht möglich war.

So blickt das OK auf einen rundum gelungenen Anlass zurück – insbesondere aufgrund der Tatsache, dass sich keine nennenswerten Zwischenfälle ereigneten und somit alle die Ziellinie gesund erreicht haben. Ein grosser Dank gebührt, nebst den zahlreichen und engagierten Helferinnen und Helfern, auch den Sponsoren, ohne die ein solcher Event nicht durchgeführt werden könnte. Selbstverständlich hat das OK noch lange nicht genug und freut sich bereits jetzt auf die **4. Ausgabe des Froburg-Berglaufs am Wochenende vom 5. bis 7. April 2024.**



# MG LOSTORF & FRIENDS – DIE MUSIKGESELLSCHAFT SUCHT DICH!

Von Markus Jenny – Präsident Musikgesellschaft Lostorf

Mit dem Projekt MG Lostorf & Friends möchten wir alle einladen, die ein Instrument spielen, an unserem Jahreskonzert mitzuwirken. Egal ob AnfängerInnen oder Profis, MusikschülerInnen oder ehemalige MusikantInnen – Hauptsache, man hat Freude an der Musik. Ziel ist es, in 10 Proben gemeinsam ein abwechslungsreiches Konzertprogramm einzustudieren und am 9. Dezember 2023 an unserem traditionellen Jahreskonzert aufzuführen.

Wir möchten mit der zweiten Auflage von MG Lostorf & Friends Musikbegeisterten die Möglichkeit bieten ohne langfristige Verpflichtung in einem Orchester mitzuspielen und etwas MGL-Luft zu schnuppern. Auch Jugendliche sind, mit dem Einverständnis der Eltern, herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Montag und Donnerstag in unserem Probelokal in der Telanor statt.

**Haben wir dein Interesse geweckt?**

**Melde Dich bis zum 1. Oktober 2023 unter [friends@mglstorf.ch](mailto:friends@mglstorf.ch) oder auch persönlich bei einem Mitglied der MGL. Wir freuen uns auf Dich!**

## Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG  
Eidg. dipl. Schreinermeister  
Aarefeldstrasse 25  
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70  
[info@coray-schreinerei.ch](mailto:info@coray-schreinerei.ch)  
[www.coray-schreinerei.ch](http://www.coray-schreinerei.ch)

## Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice

# M. CORAY

SCHREINEREI AG

4658 Däniken

**Der Schreiner**  
Ihr Macher

© VSSM

# MG Lostorf & Friends



Gesucht ist jede/jeder, der schon einmal ein Instrument gespielt hat und gerne Musik macht.

Wer: Anfänger, Profi, ehemalige Musizierende, Musikschüler

Was: Mit der Musikgesellschaft Lostorf in 10 Proben ein Konzertprogramm einstudieren und aufführen.

Wann: Samstag, 9. Dez 2023, 19.30 Uhr

Proben: Donnerstag, 2. Nov 23  
 Montag, 6. Nov 23  
 Donnerstag, 9. Nov 23  
 Montag, 13. Nov 23  
 Donnerstag, 16. Nov 23  
 Montag, 20. Nov 23  
 Montag, 27. Nov 23  
 Donnerstag, 30. Nov 23  
 Montag, 4. Dez 23  
 Donnerstag, 7. Dez 23

Jugendliche 19:30 bis 21:00  
 (Erwachsene nach Bedarf)

alle anderen 20:00 bis 21:45



## Interesse?

Falls du dich angesprochen fühlst oder noch mehr Informationen brauchst, melde dich bis zum 1. Oktober unter [friends@mglostorf.ch](mailto:friends@mglostorf.ch).

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

[www.mglostorf.ch](http://www.mglostorf.ch)



# EIN TÊTE-À-TÊTE MIT...

Von Thomas Maritz – Redaktion 3Rosenblatt



## ... Boris Amstutz, ein Däniker in Lostorf

Boris, oder «Böngu» wie ihn viele seit Jugendzeiten nennen, kennt unser Dorf vermutlich besser als viele alteingesessene Bürger/innen und das, obwohl er in Däniken aufgewachsen ist und bis heute dort wohnt. Kein Dorfname oder Ur-Lostorfer ist ihm fremd und die Geschichten und Legenden von früher kennt er bestens. Viele kennen ihn als gut gelaunten Schalterbeamten unserer Post, welcher die Kundschaft mit einem träfen Spruch begrüsst und im Hintergrund mit volkstümlicher Musik beriebelt. Heutzutage ist ein Dorf mit eigener Poststelle schon eine Seltenheit. Wenn dazu noch ein Charakterkopf wie Boris diese in Teilzeit (im Wechsel mit der Poststelle Dulliken) betreut, wird das hoffentlich noch lange so bleiben. Aber wie ist es dazu gekommen, dass ein Däniker in unserem Dorf so präsent ist, wollte ich von ihm wissen. In meiner Erinnerung war er irgendwann in den 1990er Jahren einfach da ...

Boris hat dank des damals beliebten Pubs in Dulliken sowohl Lostorfer

als auch Stüsslinger Kollegen gehabt und ist daraufhin mit ihnen ab und zu in Lostorf für einen Jass im Restaurant Jura, Rössli, Kreuz oder Eintracht eingekehrt. Später half er beim Samichlausen der Zunft als Schmutzli aus und so kam er nach und nach immer mehr in Kontakt mit unserem Dorf.

Inzwischen ist er bereits das zweite Mal Zunftmeister der Zunft zu Wartenfels und in unzähligen Vereinen und Gruppierungen aktiv, unter anderem spielt er mit seinem Schwyzerörgeli im relativ neuen «Trio Wartenfels» (wo der im Dorf ebenfalls bestens bekannte Roland Vogt Klavier spielt).

Ein weitere, grosse Leidenschaft von Boris, nebst der Vereinstätigkeit und der volkstümlichen Musik, ist das Reisen. Wer schon mal seinen weissen Kombi auf dem Parkplatz vor der Post gesehen hat, kann sich das anhand der vielen Aufkleber am Heck gut vorstellen. In Kürze wird dort noch ein «AUS» Kleber angebracht werden, denn auch dieses Jahr fliegt Boris einmal mehr in

sein geliebtes Australien, mit welchem er, dank ausgewanderter Familienmitglieder, eng verbunden ist. Ich glaube, es ist nicht nötig zu erwähnen, dass er auch in Australien den Kontakt zu lokalen Vereinen (und es gibt da tatsächlich Vereine, welche unsere volkstümliche Musik spielen!) pflegt und aktiv ist. Im Anschluss an unser Gespräch stand er übrigens bereits wieder im Einsatz als Vereinsmitglied des Schwingklubs Olten-Gösgen und half Dorfmetzger Toni Ruf am Kantonalen Schwingfest in Obergösgen beim Wurst bräteln.

# GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

---

Name, Vorname	Geburtsdatum	Alter
Käser Kurt	08.09.38	85
Hagmann Rita	08.09.43	80
Seidl Ingo	19.09.43	80
Kaser Felix	20.09.43	80
Kissling Johannes	25.09.43	80
Piguet Heidi	07.10.30	93
Hartmeier Hug Marlise	12.10.43	80
Perlet Gertrud	19.10.43	80
Wegner Heinz	13.11.32	91
von Felten Franz	17.11.38	85
Studer Franz	20.11.33	90
Bertschinger Heinz	24.11.33	90
Bucher Verena	17.12.43	80
Schneider Margrith	18.12.29	94
Aemmer Felix	22.12.38	85



# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

## Eheschliessungen

- 12.05.23 **Peier Dominik und Vauthey Beatrice**  
02.06.23 **Kohler Reto und Gisin Simone**  
16.06.23 **Osmani Shpend und Dottori Laura**  
23.06.23 **Sutter Raphael und Rätz Heidi**  
14.07.23 **Browne Russell und von Däniken Stephanie**

## Goldene Hochzeit (50 Jahre)

- 28.09.23 **Jeger Peter und Nelly**  
19.10.23 **Kohler René und Irene**

## Diamanthonzei (60 Jahre)

- 25.10.23 **Christen Ernst und Rosmarie**  
22.11.23 **Böhm Guido und Svea**

## Todesfälle

- 15.03.23 **Portmann-Schlosser Emma**  
geboren am 04.04.1936  
05.04.23 **Kaser-Günter Johanna**  
geboren am 30.07.1933  
15.06.23 **Sinniger Peter**  
geboren am 01.11.1940

## Geburten

- 08.03.23 **Hasler Tim**  
Sohn des Halser Mathias und der Hasler geb. Andenmatten Tanja
- 11.03.23 **Luna Cerna Israel**  
Sohn des Luna Cerna William und der Luna Cerna geb. Fernandes del Melo Emanuelle
- 01.04.23 **Sprenger Thierry**  
Sohn des Sprenger Thomas und der Sprenger geb. Kuhnen Corinne
- 02.04.23 **von Büren Emelie**  
Tochter des von Büren Nicolas und der Litterio Vivienne
- 02.04.23 **Portmann Emma**  
Tochter des Portmann Yannis und der Portmann geb. Makiola Judith
- 09.04.23 **Posmik Tristan Constantin**  
Sohn des Posmik André und der Posmik geb. Scheu Sabine
- 10.04.23 **Spielmann Joana Lina**  
Tochter des Spielmann Flavio und der Spielmann geb. Meier Angelina
- 04.05.23 **Kurti Kreon Qazim**  
Sohn des Kurti David und der Kurti geb. Ramaj Mihane
- 12.05.23 **Bucheli Nelio Konrad**  
Sohn des Bucheli Thomas und der Bucheli geb. Bucher Monika
- 13.05.23 **Sefaj Malea**  
Tochter des Sefaj Shkelzen und der Sefaj geb. Ramaj Arbresha
- 21.06.0223 **Hagmann Davina**  
Tochter des Hagmann Daniel und der Hagmann geb. Ramel Sonja

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Veranstalter
09.09.23	<b>Tag der offenen Tür</b>	09.00-17.00	Alte Post	Buchwerkstatt Alte Post, Markus Müller
09.09.23	<b>Dorfmäret</b>	09.00-17.00		Kultur- und Sportkommission
16.09.23	<b>Dr schnällst Losterfer</b>		Sportplatz Dreirosenhalle	LZ Losterf
19.09.23	<b>Ausserordentliche Gemeindeversammlung</b>	20.00-22.00	Aula Schulhaus 1912	Gemeinde Losterf
20.09.23	<b>Wanderung Aktive Ü65 Losterf</b>	14.00		Aktiv ü65 Losterf
18.10.23	<b>Demenz - und jetzt?</b>	19.30	Aula Schulhaus 1912	Aktiv ü65 Losterf
21.10.23	<b>Endschiessen</b>	14.00-16.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen Losterf
26.10.23	<b>Stubete Nachmittag</b>	14.15-17.00	Dreirosenhalle	Stubete Team
28.10.23	<b>9. Chabishoblete</b>	09.00-15.00	Grob's Hofladen	Obst- und Gartenbauverein Losterf
28.10.23	<b>Endschiessen</b>	14.00-16.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen Losterf
28.10.23	<b>Jubilarenkonzert</b>	17.00-20.00	reformierte Kirche	Musikgesellschaft
04.11.23	<b>Sträucherschnittkurs / Schulhaus 1912</b>	13.45-16.00	Schulhaus 1912	Obst- und Gartenbauverein Losterf
12.11.23	<b>Herbstkonzert</b>	17.00	reformierte Kirche	Buechehof Losterf
16.11.23	<b>Stubete Mittagstisch</b>	11.45	Rest. Sonne	Gemeinde Losterf
22.11.23	<b>Mobiltelefon im Alltag nutzen</b>	14.00	Aula Schulhaus 1912	Aktiv ü65 Losterf
25.11.23	<b>Nistkastenbau mit dem OGVL</b>	13.30		Obst- und Gartenbauverein Losterf
30.11.23	<b>Stubete Kafi</b>	14.00-16.30	Sigristenhaus	Stubete Team
02.12.23	<b>Adventsmärt</b>	10.00-16.00	Gelände Buechehof	Buechehof Losterf
06.12.23	<b>Gemeindeversammlung</b>	20.00-22.00	Aula Schulhaus 1912	Gemeinde Losterf
09.12.23	<b>Jahreskonzert</b>	18.00-23.00	Dreirosenhalle	Musikgesellschaft
14.12.23	<b>Stubete Nachmittag</b>	14.15-17.00	Dreirosenhalle	Stubete Team

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Termine an: [info@lostorf.ch](mailto:info@lostorf.ch)

Muldenservice 1–40 m<sup>3</sup> | Kranarbeiten

# IHR ENTSORGUNGSPARTNER

**rippstein transport ag**

Rippstein Transport AG  
Hochgasse 1  
4632 Trimbach  
Telefon 062 289 40 50  
www.rippsteintransport.ch

*Für lebendige Gärten.*

**jeger & egli**  
naturgärten · permakultur

Beratung | Planung | Bau | Pflege

[www.jegerundegli.ch](http://www.jegerundegli.ch)

Jeger und Egli GmbH  
Büchsweg 9, 4657 Dulliken  
T: +41 76 295 27 00

# SONNENSCHUTZFOLIEN

- ☑ Hitze und Blendung reduziert
- ☑ Freie Sicht nach draussen gewährleistet
- ☑ Inneneinrichtung geschützt
- ☑ Komfort verbessert
- ☑ Privatsphäre bewahrt
- ☑ UV-Schutz

Custom Graphics  
Güterstrasse 5  
4654 Lostorf  
062 298 15 15

FOLLOW US:

**Custom GRAPHICS**

custom-graphics.ch



# Blühender Wohlstand im Aareland

Wir sind in der Region verwurzelt. Verantwortungsvoll trägt unser Unternehmen zu einer prosperierenden Entwicklung des Aarelands bei. Unsere Beratungen in allen finanziellen Belangen sind **persönlich, beständig** und **weitsichtig**.

Gemeinsam bringen wir das Aareland zum Blühen.



 **Clientis**  
Bank Aareland

[cba.clientis.ch](http://cba.clientis.ch)